

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 30 | Freitag, den 19. Februar 2021 | Nummer 2

Endlich wieder ein Winter mit Schnee ...



Die Kinder toben auf den Rodelhängen und zahlreiche Schneemänner sind zu sehen. Eine ganz besonderes Kunstwerk war im Januar in Hohnstein an der Breitscheidstraße zu entdecken. Der Hohnsteiner Marco (Pjoti) Kramer hatte hier den Hohnsteiner Kasperkopf aus Schnee und Eis „geschnitzt“ (siehe Foto). Eine tolle Idee und ein gelungener Schnee(Holz)kopf. Leider ist dieser mit dem letzten Tauwetter schon wieder verschwunden.

Das Kunstwerk ist ein guter Auftakt für das Hohnsteiner Kasperprojekt, was nun startet. In das ehemalige Gewandhaus der Hohnsteiner Blasmusik soll die zukünftige Schnitzerwerkstatt einziehen. Der Kasperpfad soll erweitert und um neue Elemente zur Kasperpuppenfamilie ergänzt werden. So sollen lebensgroße Holzfiguren im Stadtbild aufgestellt werden. Ihre weiteren Ideen nehmen wir gerne entgegen.



Hohnstein

Burgstadt am Fels

| | |
|--|----|
| Bereitschaftsdienste | 2 |
| Stadtverwaltung | 2 |
| Wir gratulieren | 5 |
| Amtliche Bekanntmachungen Rathaus | 6 |
| Amtliche Bekanntmachungen Verbände | 8 |
| Aus Stadtrat und Ausschüssen | 10 |
| Mitteilungen und Informationen | 11 |
| Kulturnachrichten | 13 |
| Kirchennachrichten | 14 |
| Schulen | 15 |
| Kindergärten | 15 |
| Aus den Ortsteilen | 16 |

Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig



Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Polizei | 110 |
| Feuerwehr und Rettungsdienst | 112 |
| Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst | 116117 |

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
 01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
 Tel. 035973 2830

Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z. B. unter www.apotheken.de.
 Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Nächster Blutspendetermin

**Dienstag, den 02.03.2021, von 15.30 bis 18.30 Uhr,
 in der Grundschule Hohnstein, Rathausstraße 18.**
 Wir danken für Ihre Spende im Namen aller Menschen, die Ihre Hilfe benötigen.

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10
 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 8680
 Fax: 035975 86810
 E-Mail: stadt@hohnstein.de
 Internet: www.hohnstein.de

| | Name | Zi. | Telefon (035975-) | E-Mail |
|--|-----------------|-----|----------------------|--|
| Bürgermeister | Herr Brade | 22 | 8680 | buergemeister@hohnstein.de |
| Sekretariat | Frau Rommel | 21 | 86821 | stadt@hohnstein.de |
| Projektstelle Stadtentwicklung | Herr Bothmann | 32 | 86832 | rick.bothmann@hohnstein.de |
| Haupt- und Bauamt | | | | |
| Leiter | Herr Hentzschel | 25 | 86825 | bauamt@hohnstein.de |
| Feuerwehr- und Ordnungswesen | Herr Döring | 14 | 86814 | ordnungsamt@hohnstein.de |
| Meldestelle, Gewerbeamt | Frau Schier | 15 | 86815 | meldeamt@hohnstein.de |
| Standesamt | Frau Wauer | 16 | 86816 | standesamt@hohnstein.de |
| Archiv | | | | archiv@hohnstein.de |
| Liegenschaften | Herr Fischer | 24 | 86824 | liegenschaften@hohnstein.de |
| Bauamt | Herr Franz | 23 | 86833 | alexander.franz@hohnstein.de |
| Kämmerei | | | | |
| Kämmerin | Frau George | 26 | 86826 | kaemmerei@hohnstein.de |
| Personal, Finanzen | Frau Schierk | 27 | 86827 | buchfuehrung@hohnstein.de |
| Steuern, Kasse | Herr Haase | 28 | 86828 | kasse@hohnstein.de |
| TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH | | | | |
| Geschäftsführer | Herr Häntzschel | 12 | 86823 | tourismus@hohnstein.de |
| Gästeamt | Frau Kadalla | | 86813 | gaesteamt@hohnstein.de |

Sprechzeiten im Rathaus

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist das Rathaus für den Besucherverkehr geschlossen. Wir bitten um vorherige telefonische Vereinbarung eines Termines mit dem betreffenden Mitarbeiter. (siehe Telefonliste oben)

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Hier wird analog verfahren, bitte vereinbaren Sie einen Termin über das Sekretariat.

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 86824
 Fax: 035975 86810
Hausmeister für die kommunalen Gebäude:
 Enrico Leuner - erreichbar über 0173 3830464.

Friedensrichter

Friedensrichter Karlheinz Petersen
 Obervogelgesanger Weg 9, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha
 Tel.: 035020 70508
 Mobil: 0160 5357229
petersen@verbandsmediation.de
 Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 86813
 Fax: 035975 86829
 E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de
 Internet: www.hohnstein.de

Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr
 Sonnabend von 9.00 – 10.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handy-Nummer 0172 5371683 erreichen.

Öffnungszeiten bis auf Widerruf aufgrund der Corona-Pandemie:

Montag bis
 Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

| Ortschaftsrat | Ortsvorsteher | Sprechstunde/Erreichbarkeit |
|---|-------------------|---|
| Hohnstein | Hendrik Lehmann | erreichbar unter Telefon 035975 87000 und info@hotel-zur-aussicht.de |
| Cunnersdorf | Jens Lang | erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de |
| Ehrenberg | Tilo Müller | erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de |
| Goßdorf | Matthias Harnisch | jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf, E-Mail: Matthias-Ute-Harnisch@t-online.de |
| Lohsdorf | Ronny Taube | erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693 |
| Ulbersdorf | Ralph Lux | jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf, E-Mail: Star-Fighter@freenet.de und Telefon 0179 4621008 |
| Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschinig | Uwe Nescheida | erreichbar unter Telefon 035975 84176 und uwe.nescheida@t-online.de |

Neue ZVWV-Störungsrufnummer für die Trinkwasserversorgung!

Die neue ZVWV-Störungsrufnummer für Trinkwasser lautet seit 01.01.2021 wie folgt: 035023 51610. Die bisherige Störungsrufnummer für Trinkwasser der ENSO entfällt seit 01.01.2021!

*Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
 Markt 11 in 01855 Sebnitz
 Tel.: 035971 80600
 E-Mail: info@zvww.de www.zvww.de*

Neujahrsinterview mit dem Bürgermeister

Die Sächsische Zeitung führte im Januar wieder Neujahrsinterviews mit den Bürgermeistern durch. Anbei lesen Sie diese Fragen und weitere Fragen, die Bürgermeister Daniel Brade zum Jahresbeginn 2021 beantwortete.



Über welche Themen haben Sie im Stadtrat bzw. in der Verwaltung am häufigsten gestritten oder gerungen?

Über die Notwendigkeit einer Straßenbeleuchtung außerhalb der Ortslagen, obwohl es in den Orten noch Defizite gibt. Über das Thema der Errichtung von Mobilfunkmasten. Bei der Reparatur des Hofehainweges in Ehrenberg über die generelle Erhaltung von Nebenwegen, obwohl es noch genug schlechte innerörtliche Straßen gibt. Und natürlich über die Mehrkosten beim Gerätehausbau in Ulbersdorf.

Hohnstein scheint es gelungen zu sein, erstmals mehrere Projekte in der Planung zu haben, um dann schnell reagieren zu können, wenn es entsprechende Fördermittel gibt. Welche Projekte davon hätten Sie lieber heute als morgen umgesetzt?

Unser Strategiewechsel mit dem Stadthaushalt 2019/2020 war richtig. Was mich dann ärgert sind die fehlenden Fördermittel. Im Straßenbau zum Beispiel. So könnten wir am Hutenhof in Rathewalde oder der Brandstraße-Siedlung in Hohnstein loslegen. Die Straßenbauförderung im Freistaat liegt aber auf Eis. Das ist enttäuschend. Wir hoffen nun auf Leader-Fördermittel zumindest für die Anliegerstraße in Rathewalde. Ich hoffe, dass es für die Schadensbeseitigung am Goßdorfer Berg Fördermittel geben wird. Hier werden wir schnell mit der Planung beginnen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Burg Hohnstein?

Sehr optimistisch. Wir sind in 2020 einen deutlichen Schritt vorangekommen. Der Wirtschaftsbetrieb wurde den Corona-Bedingungen angepasst. Dank der Finanzierungsregelung mit dem Landkreis können nun die Bauplanungen zur Burgsanierung starten. Hier geht ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden in Stadt und Landkreis.

Was passiert, wenn die Fördermittel nicht kommen? Bleibt die Stadt dann auch auf den Planungskosten sitzen?

Nein. Dann geben wir die vom Landkreis bezahlten Planungsergebnisse an das Landratsamt ab. Zur Förderung bin ich auch sehr optimistisch. Die Bundesförderung steht bereits. Die Städtebauförderung des Freistaates ist in Aussicht. Wenn ich an die Situation des Insolvenzabschlusses im Jahr 2017 zurückdenke, dann haben wir bis jetzt viel erreicht.

In Hohnsteins Stadtkern gibt es drei Häuser, die zwar alle einen Besitzer haben, der sich aber nicht oder zu wenig darum kümmert. (Oberer Straße 6 u. 8 sowie Hoher Stein) Speziell für den Hohen Stein gab es Pläne, was ist daraus geworden?

Mit dem Eigentümer Obere Straße 6 und 8 sind wir in Kontakt. Hier gibt es eine Baugenehmigung. Dem Italiener scheinen jedoch die Mittel zur Umsetzung zu fehlen. Der Hohe Stein hat seit einem Jahr einen neuen Eigentümer aus Dresden, der an einem Bauantrag arbeitet. Das neue Stadtsanierungsgebiet

könnte hier den Privaten finanziell helfen. Die Teichgasse 5 ist ein neues Problem. Die Eigentümerin aus dem Allgäu verweigert sich bisher einem Dialog.

Der Tourismus ist Hohnsteins einziger Wirtschaftsmotor. Der Supersommer brachte auch Hohnstein viel mehr Übernachtungen als sonst. Wie soll es gelingen, dauerhaft mehr Touristen von Hohnstein und den Ortsteilen zu begeistern? Gibt es konkrete Vorhaben? (also Sommerrodelbahn, Museum oder auch die bekannten Themen wie Hängebrücke oder Kletterwand oder E-Bus durch die Stadt zum Brand)

Diese Vorhaben scheiterten bislang alle am Nationalpark und dessen Verboten. Das ärgert mich und wir kommen hier leider nicht weiter. Auch mit der neuen Landesregierung gibt es keine Bewegung. Vom Freistaat erwarten wir aber zumindest eine Genehmigung für den Bahnbau im Schwarzbachtal sowie eine schnelle Sanierung der Felsen und Wiedereröffnung der Amsel-fallbaude in Rathewalde.

Wir konzentrieren uns daher in Hohnstein auf das Vorhandene. Da gibt es genügend zu tun: Das Kasperprojekt mit einer Kasperwerkstatt sowie der Lehrpfad in Hohnstein. Die Brücken im Schindergraben. Die Erneuerung unserer Internetseite der Stadt. Die Sanierung der Freibäder in Rathewalde und Hohnstein. Die Wiederinbetriebnahme des Freibadbetriebes in Goßdorf. Das Dach des Max-Jacob-Theaters. Die Ausstellung über Horst Weiße im Schloss Ulbersdorf. Den Imkergarten in Rathewalde. Die Erweiterung des Geopfad in Goßdorf. Die Sputhafel im Sebnitztal. Den Wiederaufbau der Schwarzbachbahn von Lohsdorf nach Ehrenberg. Die Wiederinbetriebnahme der Busverbindung von Bad Schandau nach Hohnstein. Und es gibt private Projekte. So kam die Eröffnung des neuen Caravan-Parkplatzes an der Bastei gerade rechtzeitig. Wir hoffen aber auch, wieder unsere traditionellen Veranstaltungen und Feste durchführen zu können, die bei Einheimischen wie Touristen beliebt sind. In 2021 wird es aber wieder nur mit Hygienekonzepten und Teilnehmerbeschränkungen gehen.

Wer mit mehr Touristen rechnet, braucht auch Parkplätze. In Waitzdorf ist einer in Planung. Wie konkret ist das Projekt?

Ja, wir brauchen Parkflächen. Hier muss der Naturschutz zurücktreten und Flächen bereitstellen, denn es ist Fünf nach Zwölf. Wir können nicht mehr warten. Ich bin kein Freund dieser langatmigen Konzepte und Studien, die dann nicht umgesetzt werden. Wir stellen uns zum Beispiel weitere Parkplätze an der Hocksteinschänke oder der Schandauer Straße in Hohnstein vor. In Waitzdorf ging es doch auch. Hier steht der Nationalpark zu seinem Wort. Wir sind hier in der Vorplanung. Wir dürfen eine Grünfläche bebauen. Wir werden 2021 eine Gestaltung fertig haben und die Fördermittel für den Bau beantragen.

Was ist Ihnen noch wichtig?

Unser Konzept der Dorfgemeinschaftsräume als öffentliche Treffpunkte in den Dörfern umzusetzen. So hoffen wir auf die Leader-Förderung für die Sanierung des Klubhauses in Zeschinig. In Cunnersdorf soll auf der Schulwiese ein neues Haus als Ersatz für die Alte Schule entstehen. Und in Ehrenberg zeichnet sich auch eine neue Lösung ab. Die Stadt will die geschlossene Gaststätte „Am Hutberg“ als Dorfgemeinschaftshaus erwerben, anstatt den Ausbau der Erdgeschossräume der Turnhalle weiter zu forcieren.

Die Feuerwehren haben wir ganz vergessen. Was folgt nach dem Gerätehausbau in Ulbersdorf?

Unsere Feuerwehren verlangen immer mehr Zuwendung, weil die Standards und Anforderungen steigen. Die Industrie hält natürlich tolle neue aber auch teure Geräte und Ausstattungen bereit. Die laufenden jährlichen Kosten werden hier also weiter steigen. Wir werden die durch eine externe Firma erstellte Feuerwehranalyse den Stadträten und Kameraden vorstellen, sobald es die Corona-Regeln wieder zulassen. Aus dieser Analyse werden wir unsere eigenen Schlüsse ziehen und den In-

vestitionsplan für die Folgejahre anpassen. Als nächstes steht die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Gemeindefeuerwehr auf dem Plan, auch wegen der zunehmenden Waldbrandproblematik.

Wie erleben Sie die Corona-Zeit?

Es ist eine völlig andere Herausforderung. In der Stadtverwaltung waren wir ja im April 2020 ganz unmittelbar davon betroffen. Das prägte. Seither sind wir stets voll arbeitsfähig. Mir ist wichtig, unsere kommunalen Ziele während der Pandemie konsequent weiter zu verfolgen. Auch wenn es nach Corona finanziell schwieriger wird, so geht es doch immer weiter. Also arbeiten wir an unseren Aufgaben. Was mich ärgert sind die schleppenden Hilfen, wie die verspäteten Auszahlungen der November- und Dezemberhilfe. Und das neue Hilfsprogramm ab Januar 2021 ist noch gar nicht angelaufen. Die kleinen Betriebe und Einzelhändler haben es damit noch schwerer, während die Giganten im Onlinehandel immer größer werden. Das ist keine gute Entwicklung, aber dagegen kann jeder selbst etwas mit seinem Einkaufsverhalten tun. Wir brauchen nun eine Öffnungsperspektive für den Handel und den Tourismus. Es kann nicht immer von Woche zu Woche Unklarheit herrschen. Die Hygienekonzepte sind bei den Unternehmen doch vorhanden. Weiterhin finde ich unseren gesellschaftlichen Umgang mit Andersdenkenden, auch zu Corona, nicht in Ordnung. Diese Diffamierungen und Herabsetzungen der kritischen Stim-

men schaden unserer Gesellschaft, im Übrigen schon seit der Flüchtlingskrise. Sie wissen, dass ich mich immer um einen Ausgleich und gegenseitige Kommunikation bemühe. Das sollten unsere Politiker und Medienvertreter noch viel mehr tun. Denn es kommt auch eine Zeit nach Corona. Bei allen Kritikpunkten sollten wir aber auch sehr dankbar sein, dass unsere medizinische Versorgung bisher funktionierte und die Kapazitäten für alle Erkrankten ausreichten.

Was kritisieren Sie noch an der aktuellen Politik?

Ich hoffe, dass die Sächsische Landesregierung ihre Versprechen zur Landtagswahl 2019 weiterhin erfüllt. Ich meine das Versprechen zur deutlich besseren Unterstützung des ländlichen Raumes.

Auch wenn die Steuereinnahmen jetzt sinken, muss nicht alles wieder in die Großstädte fließen. Die kürzlich beschlossene Diätenerhöhung halte ich für einen großen Fehler. Während zahlreiche Arbeitnehmer in Kurzarbeit sind und Unternehmen schließen müssen ist so eine Lohnerhöhung für die Abgeordneten des Landtages ein fatales Signal für die Bevölkerung. Dafür habe ich kein Verständnis. Unabhängig davon sind unsere politisch Verantwortlichen in Bund und Land momentan nicht zu beneiden. Sie müssen Entscheidungen treffen, die wir uns nie hätten vorstellen können. Dafür wünsche ich Ihnen weiterhin Nervenstärke, Kraft und Umsichtigkeit. Uns allen wünsche ich Gesundheit.

Wir gratulieren



Vom 20. Februar bis 19. März 2021 können folgende und viele andere hier aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Geburtstag feiern

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstags-Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:

im OT Hohnstein

| | | |
|------------------------|-----------|--------------------|
| Frau Gudrun Lehmann | am 26.02. | zum 80. Geburtstag |
| Herr Wolfgang Weinhold | am 28.02. | zum 70. Geburtstag |
| Frau Irmgard Donner | am 11.03. | zum 90. Geburtstag |
| Frau Waltraud Hänzel | am 11.03. | zum 70. Geburtstag |
| Herr Arne Förster | am 14.03. | zum 80. Geburtstag |
| Herr Jürgen Schmidt | am 15.03. | zum 80. Geburtstag |

im OT Cunnersdorf

| | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| Herr Henry Zirnstern | am 01.03. | zum 85. Geburtstag |
| Herr Bernd Sagafe | am 11.03. | zum 70. Geburtstag |

im OT Ehrenberg

| | | |
|-------------------------|-----------|--------------------|
| Herr Frieder Häntzschel | am 22.02. | zum 70. Geburtstag |
| Frau Ilse Schiekel | am 02.03. | zum 85. Geburtstag |

im OT Rathewalde

| | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|
| Frau Annelies Viertel | am 28.02. | zum 90. Geburtstag |
| Frau Helga Noack | am 09.03. | zum 85. Geburtstag |

im OT Ulbersdorf

| | | |
|-------------------|-----------|--------------------|
| Herr Gert Reimann | am 05.03. | zum 80. Geburtstag |
|-------------------|-----------|--------------------|

im OT Zeschmig

| | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| Frau Marianne Kunath | am 28.02. | zum 85. Geburtstag |
|----------------------|-----------|--------------------|



Besondere Geburtstagsgratulationen

Am 16. Januar 2021 feierte der Cunnersdorfer Elektromeister **Ulrich Neuenhaus seinen 70. Geburtstag**. Dem ehemaligen langjährigen Gemeinderat und Ortschaftsrat sowie Wehrleiter wünschen wir alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude im Kreise der Familie bei bester Gesundheit.

Auch am 16. Januar 2021 konnte der ehemalige Bauamtsleiter **Manfred Kirchner seinen 70. Geburtstag** feiern. Wir senden einen herzlichen Geburtstagsgruß nach Altendorf und gratulieren ihm sehr herzlich. Über 20 Jahre leitete Manfred Kirchner das städtische Bauamt, bis er zum Jahresende 2011 in den Ruhestand ging.

Am 31. Januar 2021 feierte Ortschaftsrat **Dirk May aus Rathewalde den 50. Geburtstag**. Alles Gute wünschen wir ihm und danken auch für sein Engagement im Ra-ZeHo-Verein für einen neuen Jugendclub in Rathewalde.

Bürgermeister und Stadtverwaltung

Wir trauern um

Herrn Kurt Pampel aus Hohnstein
verstorben am 25.12.2020 im Alter von 83 Jahren und danken ihm für sein Engagement für die Hohnsteiner Blasmusik.

Herrn Rudi Krause aus Hohnstein
verstorben am 05.01.2021 im Alter von 85 Jahren und danken ihm für seine Leistungen in der Freiwilligen Feuerwehr Hohnstein, der er über 64 Jahre angehörte.

Herrn Dieter Scholz aus Ehrenberg
verstorben am 14.01.2021 im Alter von 78 Jahren und danken ihm für sein Wirken in seinem Heimatort Ehrenberg, insbesondere für sein unternehmerisches Tun mit seiner betriebenen Gaststätte.

Frau Ina Schmidt aus Neustadt
plötzlich von uns gegangen am 23.01.2021 und danken ihr für die vielen gemeinsamen Jahre als Erzieherin der großen Gruppe und stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte „Kleiner Bahnhof“ in Hohnstein. Die Eltern, Kollegen und vor allem Kinder vermissen ihre Ina sehr. Tief bewegt und traurig nimmt ein ganzer Ort Abschied.

Herr Ulrich Hupfer aus Dresden
verstorben am 02.02.2021 im Alter von 75 Jahren und danken ihm für sein Engagement als Architekt und Blasmusiker für seine Heimatstadt Hohnstein. Allen Angehörigen möchten wir unser herzliches Beileid übermitteln und ihnen in der Zeit des Abschiednehmens viel Trost und Kraft wünschen.

*Bürgermeister Daniel Brade
im Namen der Stadt Hohnstein*

Der Bundestagsabgeordnete André Hahn besuchte Burg Hohnstein

Am 7. Januar 2021 informierten Bürgermeister Daniel Brade und Geschäftsführer André Hantzschel den Abgeordneten des Kreis- und Bundestages von der Partei „Die Linke“, Dr. André Hahn, über den aktuellen Sachstand zur Burg. Unter Wahrung der Abstandsregeln wurde ein Rundgang durchgeführt.



Dr. André Hahn will die Ausreichung der im Bundeshaushalt 2020 beschlossenen Mittel für die Burg (2,7 Millionen Euro) aktiv begleiten und auch weitere Bundesmittel einwerben. Er freute sich darüber, dass nun endlich die Planungsbüros ihre Arbeit aufnehmen können.

Stadtverwaltung

Stellenausschreibung der Stadt Hohnstein

Die Stadt Hohnstein als selbstständige Kommune mit 3.300 Einwohnern hat ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter für die Umsetzung des Projektes „Der Hohnsteiner Kasper belebt das Land – Kasperriesen, Kasperwerkstatt, Kaspermanager“ (m/w/d)

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden (Vollzeit). Es handelt sich um eine sachlich befristete Projektstelle bis zum 31.12.2022, eingeordnet nach dem Tarif im öffentlichen Dienst. Frauen werden zu einer Bewerbung ausdrücklich aufgefordert. Anerkannt schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie darauf ggf. bereits in der Bewerbung hin.

Die Ausschreibung erfolgt, da der seit 01.01.2021 eingestellte Stelleninhaber die Stadtverwaltung auf eigenen Wunsch zum 28.02.2021 verlässt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

Die Stadt Hohnstein hatte sich mit dem Wettbewerbsbeitrag „Der Hohnsteiner Kasper belebt das Land – Kasperriesen, Kasperwerkstatt, Kaspermanager“ beim simul-Wettbewerb des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung beworben. Mit der Preisverleihung im April 2020 wurde der Beitrag mit 200.000 Euro für die Projektumsetzung prämiert. Das Projekt soll bis zum 31.12.2022 umgesetzt sein. Für die Projektumsetzung ist der Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin zuständig. Neben der Erweiterung und Sanierung des bestehenden Themenpfades, inklusive der Aufstellung von lebensgroßen Kasperfiguren und kindergerechter Möblierung, steht die Schaffung einer Schauwerkstatt im Fokus der Tätigkeit des Kaspermanagers. Ziel ist es, den Hohnsteiner Kasper als Markenzeichen der Stadt zu etablieren und neben Touristen auch Bewohner auf den Hohnsteiner Kasper aufmerksam zu machen.

Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Einsames Gedenken am Hohnsteiner Ehrenmal



Am 27. Januar 2021 gedachte Bürgermeister Daniel Brade der Opfer des Nationalsozialismus und legte am Hohnsteiner Ehrenmal ein Blumengebinde nieder. Aufgrund der Corona-Pandemie und den Verordnungen in diesem Jahr ganz still und alleine. Der nationale Gedenktag geht zurück auf die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Sowjetische Armee am 27. Januar 1945. Am 27. Januar gedenken wir aber allen Opfern des Nationalsozialismus und erinnern

auch an das dunkelste Kapitel der Burg Hohnstein, als sie von 1933 bis 1934 ein frühes Konzentrationslager wurde und hier vor Ort Menschen durch politische Willkür starben.

Stadtverwaltung Hohnstein

Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

So soll die Stadt familienfreundlicher gestaltet und das regionaltypische Handwerk erlebbar gestaltet werden.

Ihre Voraussetzungen:

Sie verfügen vorzugsweise über eine dem Aufgabenbereich naheliegende Berufsausbildung und/oder können umfangreiches Erfahrungswissen in der Projektarbeit aufweisen. Für die Sachbearbeitung und für die Entwicklung konzeptioneller Ansätze einzelner Maßnahmen werden ein hohes Maß an Selbstorganisation, Koordinations- und Netzwerkfertigkeiten erwartet. Eine positive Grundeinstellung, gute Kommunikationsfähigkeiten und die Bereitschaft zur Teamarbeit gehören ebenfalls zum Anforderungsprofil. Wir erwarten von Ihnen anwendungsbereite EDV-Kenntnisse und den Führerschein Klasse B.

Wir bieten Ihnen:

Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in der Kommunalverwaltung, flexible Arbeitszeiten, bedarfsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten und Leistungen zur Altersvorsorge über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen. Weitere Auskünfte erteilt Herr Bürgermeister Brade unter Telefon 035975 868-0 oder E-Mail: buergermeister@hohnstein.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Beurteilungen, aktuelles Lichtbild) bitte bis zum **10. März 2021** an die

Stadtverwaltung Hohnstein
z. H. des Bürgermeisters
Rathausstraße 10
01848 Hohnstein

oder per E-Mail als PDF-Datei an:
stadt@hohnstein.de

Bewerbungshinweise:

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen oder unvollständige Bewerbungsunterlagen können von der Wertung ausgeschlossen werden.

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch und unter Mitsendung eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt. Dies gilt auch für Mappen und Folien. Bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen datenschutzkonform vernichtet. Mit der Abgabe Ihrer Bewerbung erteilen Sie gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens.

Daniel Brade
Bürgermeister

Mitarbeiter/-in für unser Erlebnisbad in Rathewalde gesucht

Wir suchen von April bis September eine/n fleißige/n Mitarbeiter/-in im Bereich Kasse, Landschaftspflege und Reinigung. Die Stelle wird als Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden, oder als geringfügige Beschäftigung angeboten. Die Tätigkeit ist leicht erlernbar und unser Team steht ihnen gern zur Seite. Wir freuen uns auf einen Mitarbeiter/in, welche/er sich wie wir für das Wohl unserer Gäste einsetzt. Sie sind aufgeschlossen, arbeiten gern mit Menschen, haben vielleicht sogar gärtnerisches oder handwerkliches Talent, sie scheuen keine Tätigkeit am Wochenende, dann melden Sie sich doch bei uns. Sie erreichen uns im Gästeamt Hohnstein oder unter der 0172 5371683 oder unter der E-Mail tourismus@hohnstein.de. Des Weiteren suchen wir für die Saison Aushilfen im Imbissbereich mit Talent beim Kochen oder im Verkauf.

Andre Häntzschel
Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein mbH

Klarstellung zum Befahren gesperrter Feld- und Radwege

| | |
|---|---|
| Stadtverwaltung Hohnstein/Bauamt | Nr.: «LfdNr» |
|  | «Titel» «Vorname» «Name» «Adresse» «PLZ» «Ort» |
| | wird bestätigt, dass er am |
| | Radweg: «Radweg» |
| Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigter des/r Flurstücks/e Nr.: «Flurstück» Gemarkung «Gemarkung» ist. | Die Bestätigung ist gültig bis zum «gültig» Hohnstein, den 05.02.2019 Max Bungert Sachbearbeiter Liegenschaften |

Das Befahren von gesperrten Feld- oder Radwegen mit dem Zusatzzeichen „Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“ war bisher für Pkw-Fahrer an hohe Auflagen gebunden. Wollten Bewirtschafter oder Eigentümer mit dem Pkw zu den an den gesperrten Wegen liegenden Flächen gelangen, mussten sie eine gebührenpflichtige Sondergenehmigung beim Landratsamt beantragen. Die bei den Bürgern bestehenden Unsicherheiten dazu nahm die Stadtverwaltung zum Anlass, den Sachverhalt noch einmal mit Landratsamt und Polizei zu klären. Im Ergebnis dieser Abstimmung wird nun von allen Beteiligten die Rechtsauffassung vertreten, dass die Befreiung „land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“ nicht von der Art des Fahrzeugs abhängt (also Pkw oder Traktor), sondern allein vom Zweck der Fahrt. Dient die Fahrt der Ausübung einer land- oder forstwirtschaftlichen Tätigkeit auf einer Fläche, die durch den gesperrten Weg erschlossen wird, so ist diese Fahrt auch mit dem Pkw zulässig. Im Fall einer Kontrolle durch die Polizei muss jedoch dieser Zweck der Fahrt glaubhaft nachgewiesen werden. Das heißt, dass auch Eigentümer oder Bewirtschafter von an dem Weg anliegenden Flurstücken den gesperrten Weg nicht pauschal für jede Fahrt als Abkürzung verwenden dürfen. Die Bestätigungen, dass man Eigentümer oder Nutzungsberechtigter an einem betreffenden Weg ist, werden ab sofort wieder von der Stadtverwaltung ausgestellt. Interessenten melden sich dafür zu den bekannten Öffnungszeiten beim Sachgebiet Liegenschaften, Herrn Fischer. Für das Ausstellen der Bestätigung wird eine Gebühr von 9,00 Euro erhoben.

Widerspruchsrecht zur Übermittlung von Meldedaten für die Bundestagswahl 2021

Hinsichtlich auf die am **26. September 2021** bevorstehende Wahl zum 20. Deutschen Bundestag möchte das Einwohnermeldeamt auf folgendes hinweisen.

Nach § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die im § 44 Abs. 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten (Familienname, Rufname, Doktorgrad, Anschrift) von Wahlberechtigten erteilen.

Diese rechtliche Bestimmung soll Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen die Möglichkeit geben bestimmte Altersgruppen von Wahlberechtigten gezielt anzusprechen und somit Wahlwerbung zu betreiben.

Eine Erteilung von Auskünften nach dem Absatz 1 unterbleibt, wenn eine Auskunftssperre nach § 51 vorliegt.

Eine Auskunft wird außerdem nicht erteilt, wenn ein bedingter Sperrvermerk nach § 52 eingetragen ist oder der Betroffene der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Übermittlung seiner Daten widerspricht (§ 50 Abs. 1 BMG). Von Ihrem Widerspruchsrecht können Sie gebührenfrei im Einwohnermeldeamt, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein Gebrauch machen. Dies gilt auch für Unionsbürger.

Ist die Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht zur Gruppenauskunft vor Wahlen nicht spätestens acht Monate vor der Wahl erfolgt, dürfen Auskünfte nach

§ 50 Abs. 1 BMG frühestens zwei Monate nach der öffentlichen Bekanntmachung erteilt werden.

Stadtverwaltung Hohnstein

Die Einwohnerstatistik zum 31. Dezember 2020

| Ortsteil | Einwohnerzahl | männlich | weiblich |
|------------------|---------------|----------|----------|
| Hohnstein | 767 | 381 | 386 |
| Cunnersdorf | 267 | 142 | 125 |
| Ehrenberg | 572 | 295 | 277 |
| Goßdorf | 194 | 99 | 95 |
| Hohburkersdorf | 69 | 37 | 32 |
| Kohlmühle | 89 | 49 | 40 |
| Lohsdorf | 229 | 112 | 117 |
| Rathewalde | 481 | 215 | 266 |
| Ulbersdorf | 468 | 231 | 237 |
| Waitzdorf | 41 | 22 | 19 |
| Zeschnig | 107 | 57 | 50 |
| insgesamt | 3.284 | | |

Standesamtliche Mitteilungen – Rückblick auf das Jahr 2020

Anmeldung Eheschließungen: 33

Durchschnittsalter der Männer: 44 Jahre

Durchschnittsalter der Frauen: 41 Jahre

Geburten 2020: 28 Kinder, davon 12 Jungen und 16 Mädchen

| | |
|----------------|---|
| Hohnstein | 7 |
| Cunnersdorf | 3 |
| Ehrenberg | 3 |
| Goßdorf | 3 |
| Hohburkersdorf | 0 |
| Kohlmühle | 0 |
| Lohsdorf | 3 |
| Rathewalde | 1 |
| Ulbersdorf | 6 |
| Waitzdorf | 0 |
| Zeschnig | 2 |

Von 65 Sterbefällen in Hohnstein und Ortsteilen wurden 2020 in unserem Standesamt 43 Sterbefälle beurkundet.

Amtliche Bekanntmachungen Verbände

Leistungsangebot des Landratsamtes im Bürgerbüro Sebnitz

Im gesamten Landratsamt gilt: Anliegen, Fragen, Beratungsleistungen etc. sind noch immer vorrangig per Telefon, E-Mail, Fax oder Brief zu erledigen. Für bestimmte Angelegenheiten kann jedoch eine persönliche Vorsprache erforderlich sein. In diesen Fällen ist zwingend vorab ein Termin zu vereinbaren. Dies kann für das Bürgerbüro in Sebnitz telefonisch unter Telefon: 035971 84-151 und -154 erfolgen.

Besetzt ist das Bürgerbüro täglich außer mittwochs von 09:00 – 12:00 Uhr, dienstags zusätzlich von 13:00 – 18:00 Uhr sowie donnerstags von 13:00 – 17:00 Uhr.

Das Bürgerbüro Sebnitz bietet zahlreiche Leistungen an. Dazu zählen u. a.

- Ausgabe, Annahme und Weiterleitung von Antragsformularen sowie Erstberatung und Hilfestellung beim Ausfüllen, z. B. bei der Beantragung von Sozialhilfe, Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und Gewährung von Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz, Eltern- und Landeserziehungsgeld, Wohngeld, Kindergeld etc.
- Aushändigung von Führerscheinen nach Neuantrag/Umtausch
- Einzug/Abgabe von Führerscheinen nach Bußgeldbescheid wegen Ordnungswidrigkeitsverstoß
- Ausgabe von Führerscheinen nach Entzug wegen einer Ordnungswidrigkeit
- Verlängerung von Jagdscheinen
- Vermittlung von Terminen für die Schulung Gesundheitszeugnis
- Entgegennahme und Weiterleitung von Gewebeproben, Trichinenproben und Blutprobe

Kontakt:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Bürgerbüro Sebnitz

Kirchstraße 5

01855 Sebnitz

E-Mail: buergerbuero.sebnitz@landratsamt-pirna.de

Tierbestandsmeldung 2021

Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen sind zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet. Eine Meldepflicht besteht außerdem bei dem jeweils zuständigen Veterinäramt. Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhielten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht eingegangen sein, ist der Tierbestand bei der Tierseuchenkasse anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail- Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Daraufhin ergeht Ende Februar 2021 der Beitragsbescheid.

Die Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob die Tierhaltung im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken erfolgt.

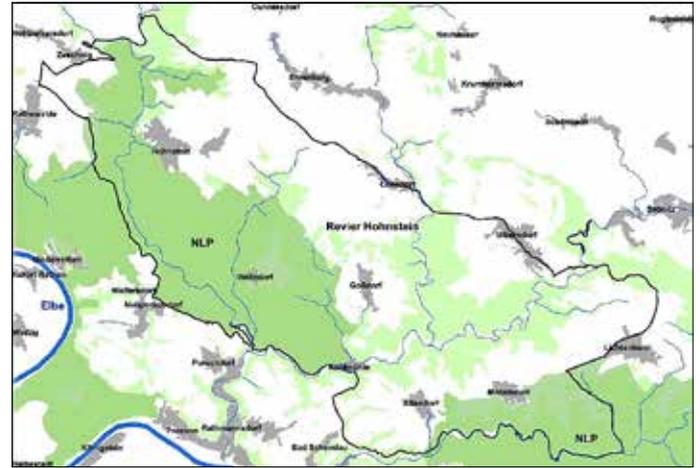
Bitte unbedingt beachten: Auf der Internetseite der Tierseuchenkasse unter www.tsk-sachsen.de sind weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste erhältlich.

Kontakte:

Sächsische Tierseuchenkasse - Anstalt des öffentlichen Rechts
 Löwenstraße 7a,
 01099 Dresden
 Telefon: 0351 80608-0, Fax: 0351 80608-35
 E-Mail: info@tsk-sachsen.de

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz
 Referat Veterinärdienst
 Schloßhof 2/4
 01796 Pirna
 Telefon: 03501 515-2401
 E-Mail: lueva@landratsamt-pirna.de



Nationalparkrevier Hohnstein ist eines von 13 Beispielrevieren in Sachsen

Das Nationalparkrevier Hohnstein wurde als eines von sachsenweit 13 Beispielrevieren für eine integrative, naturgemäße Waldbewirtschaftung ausgezeichnet

Forstminister Wolfram Günther hat zum ersten Mal die waldbrechtliche Möglichkeit genutzt und dreizehn Reviere von Sachsenforst, darunter das Revier Hohnstein im Nationalpark Sächsische Schweiz, als Beispielreviere für eine integrative, naturgemäße Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Die Ernennung erfolgt für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2025.

„Die Leiterinnen und Leiter der ausgewählten Reviere bewirtschaften die Wälder nachhaltig im besten Sinne des Wortes. Sie bezeugen, dass viele Forstleute ihre Waldgebiete bereits jetzt zukunftsfähig entwickeln und besondere Impulse für die Waldwirtschaft im Sachsenforst setzen,“ so Günther. „Wir fördern den intensiven Austausch der Reviere untereinander, mit Forstleuten aus anderen Bundesländern, den im Netzwerk „Integrate+“ zusammengeschlossenen europäischen Partnern und mit an integrativem Waldnaturschutz interessierten Vereinen und Verbänden. Die integrative naturgemäße Waldbewirtschaftung ist aus meiner Sicht der beste Weg, um den Wald mit seinen ökologischen, ökonomischen sowie gesellschaftlichen Funktionen und Leistungen dauerhaft zu erhalten. Dies ist umso dringender, als unsere Wälder durch den Klimawandel und seine Folgen stark gestresst sind. Diese Form der Waldbewirtschaftung wollen wir unter anderem bei der Wiederbewaldung und der Naturverjüngung der vielen Störungsflächen konsequent anwenden. Außerdem unterstützt uns diese Form des Waldbaus dabei, biologische Vielfalt zu erhalten und zu erhöhen. Das ist die zweite große ökologische Aufgabe.“ Der Minister dankte bei der Gelegenheit den beteiligten Revierleiterinnen und -leitern sowie allen Mitwirkenden von Sachsenforst für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Die Beispielreviere sollen aufzeigen, wie integrative naturgemäße Waldbewirtschaftung umgesetzt werden kann und sie sollen andere Forstleute für deren Realisierung motivieren. Weiterhin sollen sie der Aus- und Fortbildung für Beschäftigte von Sachsenforst dienen. Darüber hinaus stehen Workshops, Führungen und Exkursionen mit privaten und körperschaftlichen Waldbesitzenden, Partnern und Verbänden sowie Bürgerinnen und Bürgern auf dem Programm. Bereits mit dem Beginn des Jahres 2021 wurden Planungen für besondere Naturschutzprojekte in den Beispielrevieren erstellt, die den integrativen Ansatz der Förderung von Naturschutzbelangen im Wirtschaftsbetrieb unterstützen sollen.

Im Nationalpark Sächsische Schweiz wurde das Revier Hohnstein als Beispielrevier anerkannt. Es liegt zwischen den im Forstbezirk Neustadt ebenfalls anerkannten Revieren Unger, Ottomühle und Reinhardtsdorf. So zieht sich die beispielhafte forstliche Arbeit mit vielen Impulsen für den Naturschutz durch weite Teile der Nationalparkregion und der angrenzenden Gebiete.

Vier der schönsten Flusstäler von Polenz bis Kirnitzsch, 2.100 ha artenreiche Wälder zwischen Heeslicht und Beuthenfall, zwei Drittel im Nationalpark, ein Drittel außerhalb, zwei Drittel Landeswald, ein Drittel Privatwald, mit diesen Schlagwörtern ließe sich der Verantwortungsbereich von Frank Wagner (siehe Foto) viel zu knapp beschreiben.

Seit 1988 leitet und entwickelt er dieses schöne Revier. Der damalige Kreisnaturschutzbeauftragte Dietrich Graf war als Oberforstmeister sein unmittelbarer Vorgesetzter. Von Anfang an förderte er Wagners ohnehin schon ausgeprägtes Bewusstsein für die naturschutzfachlichen Werte der Wälder rings um Hohnstein. Diese konnten größer kaum sein. Eines der ältesten sächsischen Naturschutzgebiete von 1910 zählt dazu. Es wurde 1940 zum wesentlich größeren Naturschutzgebiet Polenztal erweitert. Beide Naturjuwelen bildeten ab 1990 mit die wertvollsten Bereiche des Nationalparks.

Die Weißtannen im Polenztal sind zertifizierte Saatgutbestände. Ihre Zapfen werden regelmäßig geerntet, ihre Samen großgezogen, so dass ihre Nachfahren inzwischen im gesamten Elbsandsteingebirge dafür sorgen, dass die Weißtanne hierzulande nicht ausstirbt. Deren Förderung galt auch der aktive Waldumbau: integrative naturgemäße Waldwirtschaft bedeutet für Frank Wagner die naturferneren Wälder rings um Hohnstein naturnah zu gestalten.

Vor allem auch außerhalb des Nationalparks trägt er auf diese Weise Verantwortung für den Landeswald, ist aber auch Ansprechpartner für über 500 private Waldbesitzer. Gerade in der Borkenkäferzeit reißen die Fragen und Anforderungen nicht ab und so organisiert Wagner auch weiterhin dort Bekämpfungsmaßnahmen, wo diese noch sinnvoll erscheinen, versucht bei Vermarktung und Waldumbau zu unterstützen. Mit der Nationalparkwacht hat Wagner auch die immer mehr werdenden Besucher im Blick. Hockstein, Polenztal, Napoleonschanze, Waitzdorf und Brand sind die manchmal überlaufenen Gebiete, nicht selten ganz in der Nähe von Brutplätzen geschützter Vogelarten. Also gehört auch der „Spagat“ zu seiner täglichen Arbeit, dem Spagat zwischen Naturschutz und Erholungssuchenden.



Hintergrund

Der Ernennung der Beispielreviere war ein internes Bewerbungsverfahren bei Sachsenforst vorausgegangen. Eine Kommission unter Leitung von Landesforstpräsident Utz Hempfling entschied im November 2020 über die Auswahl.

Integrative naturgemäße Waldwirtschaft bedeutet die permanente Einbeziehung natürlicher Prozesse unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen in die Bewirtschaftung des Waldes und umfasst insbesondere Maßnahmen wie z. B.:

- den Waldumbau hin zu stabilen, arten- und strukturreichen, leistungsfähigen Mischwäldern mit einer standortangepassten Kraut-, Strauch- und Baumschicht,
- den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel,
- die gezielte Integration, Renaturierung und Pflege von vielfältigen strukturreichen Lebensräumen im Wald wie z. B. von Mooren, Feuchtbiotopen, Bach- und Flussauen, die deutliche Erhöhung von stehendem und liegendem Totholz, Biotopbäumen und -baumgruppen und Altholzinseln,
- die vorbildliche Gestaltung abwechslungsreicher Waldinnen- und Waldaußenränder,
- eine tierschutzgerechte Jagd für angepasste waldverträgliche Schalenwildbestände,
- Verbesserung des Bodenzustandes z. B. durch Kahl Schlagverzicht, Verbeerung der Rückegassenabstände auf 40 Meter, verbesserten Humusaufbau und arbeitssichere, bodenschonende und pflegliche Arbeitsverfahren sowie
- Erhalt und Aufbau geeigneter Möglichkeiten zur Erholung und für naturverträgliche Walderlebnisse.

Nationalparkverwaltung

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Einladung zur nächsten öffentlichen Stadtratssitzung

Die **18. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein** findet am **Mittwoch, dem 24. Februar 2021, um 18.30 Uhr, im Saal der Burg Hohnstein, Markt 1 in Hohnstein** statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle der 17. Sitzung vom 20.01.2021
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen Bürger und Stadträte
5. Vorstellung des Brandschutzkonzeptes für die Grundschule Hohnstein
6. Kenntnisnahme Beteiligungsbericht der Stadt Hohnstein für das Jahr 2019
7. Beschluss zu den Altpapiercontainern im Gemeindegebiet
8. Vergaben für die Baumaßnahme Schlosskindergarten Ulbersdorf

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Im Saal der Burg Hohnstein können die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Die Anzahl der Sitzplätze für die Teilnahme der Einwohnerschaft ist aber dennoch begrenzt. Wir bitten Sie um Beachtung.

Gemäß § 2 Absatz 4 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 26.01.2021 dürfen Zusammenkünfte der kommunalen Vertretungskörperschaften unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden.

Bericht aus der 17. Sitzung des Stadtrates am 20. Januar 2021

Anwesend:

10 Stadträte und der Bürgermeister, damit 11 stimmberechtigte Anwesende.

Bericht des Bürgermeisters

1. Rückblick

- 17.12. Beratung mit Grundschule, Horten und Bauamt zur Inanspruchnahme des Förderprogrammes zur Beschleunigung der Grundschulbetreuung (auch Horte), drei Projekte wurden zusammengestellt und bis 15.01.2021 eingereicht, die Entscheidung darüber erfolgt bis zum 15.02.2021
- 18.12. Fusion von ENSO AG und DREWAG GmbH in den Gremien beschlossen worden, neue Firmierung als Sachsen Energie AG
- 23.12. Verbandsversammlung Trinkwasserzweckverband in Dohna mit Vergabe der Trinkwasserbereitschaftsdienste an Baufirmen, ab 01.01.2021 technische Betriebsführung wieder beim Zweckverband selbst
- 07.01. Besuch von MdB André Hahn auf der Burg Hohnstein, Informationsaustausch zum aktuellen Sachstand
- 12.01. Beratung zur Situation der FFw Hohnstein mit Ortswehrleitung, Ortsvorsteher und Gemeindeführung, eine Initiative zur Mitgliedergewinnung soll im Frühjahr gestartet werden, das alte Tanklöschfahrzeug ist wieder einsatzbereit (7.700 Euro Reparaturkosten), eine Ersatzbeschaffung muss vorbereitet werden

2. Informationen

- die Abfallkalender 2021 werden Ende Januar nun doch noch per Post verteilt (und damit doppelt)
- bis zum 30.04.2021 läuft die Bewerbungsfrist für den 11. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- Einladung zu 30 Jahre Städtepartnerschaft nach Louvecienne/Frankreich erhalten, die Feierlichkeiten mit Meersburg/Bodensee sollen am 05. und 06.06.2021 stattfinden
- in den Gemeinderäumen Lohsdorf wurden neue Tische und Stühle für 1.440 Euro beschafft

zur Corona-Pandemie

- der harte Lockdown seit 14.12. vorerst bis zum 07.02.2021 verlängert, Kitas, Horte und Schulen sind geschlossen, Notbetreuung wird gewährleistet, zur Erstattung der Kitabeiträge gibt es eine Regelung im Freistaat analog dem Frühjahr 2020, zum 15.01.2021 wurden keine Elternbeiträge eingezogen
- mit Stand am 20.01. gibt es 789 aktuelle Corona-Infektionen im Landkreis und 19 Corona-Infektionen in unserer Gemeinde

3. Baugeschehen

Im Dezember 2020 wurde der neue Anschluss der Straßenbeleuchtung in Kohlmühle an das Stromnetz der Enso fertiggestellt. Die Straßenbeleuchtung hängt damit nicht mehr an dem störungsanfälligen Kabel in der Straße zwischen Goßdorf und Kohlmühle.

An der Feuerwehr Ulbersdorf sind die Arbeiten an den Außenanlagen weitestgehend abgeschlossen. Offen sind noch Restleistungen im Einfahrtsbereich und die Herstellung des Traufstreifens.

Die Heizung wurde in der vergangenen Woche in Betrieb genommen. Zwischenzeitlich vergeben wurden die Bauleistungen für das Los 11 Fliesen, Platten, Natursteinbeläge im Wert von 14.620,48 € an die Firma Ullmann aus Neustadt und für das Los 12-3 Erneuerung Fußboden Erdgeschoss im Wert von 10.841,79 € an die Firma Bau-Martin aus Sohland.

Beim Vorhaben „Erweiterung der Kita Ulbersdorf“ sind alle Rohbauarbeiten abgeschlossen, die vor dem Elektriker ausgeführt werden können. Nach Verlegung der Kabel folgen die Putzarbeiten.

Im Feuerwehrgerätehaus Hohnstein werden in dieser Woche die Arbeiten zur Erneuerung der Elektroinstallation abgeschlossen. Die Maßnahme umfasste das Erdgeschoss des Gerätehauses und die Herstellung eines neuen Hausanschlusses an das Netz der Enso. Das Vorhaben kostet rund 36.000 € und wurde von der Firma Boden Elektrotechnik ausgeführt.

In der Grundschule Hohnstein wurde im Januar im Klassenzimmer 4 die Deckenbeleuchtung komplett erneuert. Dabei wurden die alten Leuchtstoffröhren gegen neue LED-Lampen ausgetauscht. Das Vorhaben kostet 2.516 € und wurde ebenfalls von der Firma Boden Elektrotechnik ausgeführt.

Im Dezember 2020 wurden durch die Firmen Pflasterbau Müller, Abschleppdienst Hänsel und Sebnitztalbau Gewässerunterhaltungsmassnahmen durchgeführt. An mehreren Teilabschnitten des Ehrenberger Dorfbachs, des Mühlgrabens Lohsdorf und des Ulbersdorfer Dorfbach fand eine Sedimentberäumung statt, um das Abflussprofil insbesondere für Hochwasserereignisse wieder herzustellen.

Im Schloss Ulbersdorf konnte nunmehr der Ausstellungsraum für die Werke des Bildhauers Horst Weiße fertiggestellt werden. Die Leistungen der Firmen Trockenbau René Domscheit, Elektro Jürgen Rämisch und Bau Dieter Schulze kosteten insgesamt ca. 10.500 Euro. Die Malerfirma Karsch arbeitet aktuell im Treppenhause des Schlosses.

4. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 16.12.2020:

- Nr. 70/20 nö über die Gewährung eines Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro an die Kindertagespflegeperson Kathrin Leichsenring aus Ehrenberg mit 8 Ja-Stimmen beschlossen
- Nr. 71/20 nö Vorberatung über den Ankauf eines Teiles des Flurstückes 64/7 der Gemarkung Ehrenberg zur Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen
- Nr. 72/20 nö Vorberatung über den Verkauf eines Teiles des Flurstückes 294 Gemarkung Goßdorf mit 8 Ja-Stimmen beschlossen
- Es erfolgte die Wahl der Ehrenamtspreisträger 2021. Diese sind Ina Kranz aus Lohsdorf, Steffen Fischer aus Goßdorf und Walter Opitz aus Hohnstein

Gefasste Beschlüsse im Stadtrat am 20. Januar 2021

Beschluss 01/21: Kauf eines Teils des Flurstückes 64/7 der Gemarkung Ehrenberg (Gaststätte „Am Hutberg“) zur Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, den Kauf der Gaststätte „Am Hutberg“ (Pizzeria), Hutbergstraße 2, in 01848 Hohnstein mit einem noch zu vermessenden Grundstück eines Teils des Flurstückes 64/7 der Gemarkung Ehrenberg mit einer Gesamtfläche von ca. 1.400 m² zu einem Gesamtpreis von 80.000 Euro von Brigitte und Ulrich Gottlöber zur zukünftigen Nutzung als öffentliches Dorfgemeinschaftshaus. Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch die Stadt Hohnstein zu tragen (ca. 10.000 Euro).

Der Stadtrat beschließt weiterhin einen Betrag in Höhe von 10.000 Euro für notwendige Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Gebäude im Haushaltsplan 2021/22 einzuplanen. Das geplante Projekt zur Errichtung eines Gemeinschaftszentrums im Erdgeschoss der Turnhalle Ehrenberg wird nicht weiter verfolgt. Der Beschluss Nr. 22/20 vom 02.09.2020 wird aufgehoben. Der erteilte Leader-Fördermittelbescheid wird zurückgegeben. Die dafür eingeplanten und noch nicht verausgabten Eigenmittel sollen für den Kauf der Gaststätte, die mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sowie den Reparatur- und Instandsetzungsaufwand verwendet werden.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Beschluss 02/21: Realisierung des Vorhabens „Erneuerung der Straßenbeleuchtung im OT Zeschnig“ und Bevollmächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe der Bauleistungen Ingenieursvermessung

Die bauliche Realisierung des Vorhabens „Erneuerung der Straßenbeleuchtung im OT Zeschnig“ war im Haushalt der Stadt Hohnstein für das Jahr 2020 vorgesehen. Die geplanten Ausgaben belaufen sich nach aktuellem Stand auf 99.955,36 €. Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 zu übertragen und die zusätzlich benötigten Mittel in den Doppelhaushalt 2021/2022 einzuplanen.

Des Weiteren bevollmächtigt der Stadtrat den Bürgermeister zur Vergabe der Bauleistungen nach erfolgter Ausschreibung im Jahr 2021 im Rahmen der eingeplanten Finanzmittel.

Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 03/21: Vergabe des Bauauftrages zum Vorhaben Erweiterung Kindertagesstätte „Schlosskindergarten“ Ulbersdorf, Los 7a-Elektroanlage

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Vorhaben Erweiterung Kindertagesstätte „Schlosskindergarten“ Ulbersdorf, Los 7a – Elektroanlage an den wirtschaftlichsten Bieter Hanno Schmidt Elektroanlagenbau, Inh. Marc Wenzel e.K., Sebnitz auf der Grundlage des Vergabevorschlages der Ingenieurgesellschaft Förster & Mark, Planungsbüro für Elektroanlagen/Haustechnik Neschwitz, nach erfolgter beschränkter Ausschreibung zum Angebotspreis von 23.164,85 € Brutto.

Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen beschlossen

Beschluss 04/21: Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung des Straßeneinbruchs an der Ortsverbindungsstraße Bergstraße zwischen Goßdorf und Kohlmühle

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Leistungsphase 1 bis 9 inklusive erforderlicher besonderer Leistungen für das Vorhaben „Beseitigung des Straßeneinbruchs an der Ortsverbindungsstraße Bergstraße zwischen Goßdorf und Kohlmühle“ an das Ingenieurbüro Krämer, Bischofswerda, zum Angebotspreis i.H.v. 40.092,06 Euro brutto auf der Grundlage der Angebotsprüfung vom 11.01.2021. Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt damit gleichzeitig, dass für die Maßnahme „Beseitigung des Straßeneinbruchs an der Ortsverbindungsstraße Bergstraße zwischen Goßdorf und Kohlmühle“ folgende Ausgaben in den Doppelhaushalt 2021/22 der Stadt Hohnstein einzuplanen sind:

| | | |
|---------------------|------------------------|--------------------|
| Haushaltsjahr 2021: | Planungskosten LP 1-9: | 40.100 € (Ausgabe) |
|---------------------|------------------------|--------------------|

| | | |
|---------------------|------------|---------------------|
| Haushaltsjahr 2021: | Baukosten: | 233.000 € (Ausgabe) |
|---------------------|------------|---------------------|

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Mitteilungen und Informationen

Ausschreibung zur Wahl des Gemeindeführers und des Stellvertretenden Gemeindeführers der Gemeindefeuerwehr Hohnstein

Auf der Grundlage von § 14 der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hohnstein sowie § 17 des Sächsischen Gesetzes über Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz werden zur Gemeindefeuerwehrahauptversammlung 2021 der Gemeindeführer und sein Stellvertreter, nach fünfjähriger Wahlfunktion, neu gewählt.

Voraussetzungen für Bewerbungen sind:

- die Bewerber müssen Einwohner der Stadt Hohnstein und aktive Mitglieder der Gemeindefeuerwehr Hohnstein sein
- sie müssen persönlich für die Wahlfunktion geeignet sein sowie über die fachliche und praktische Erfahrung im Feuerwehrdienst verfügen
- der Lehrgang „Zugführer“ an der Landesfeuerwehrschule muss mit Erfolg abgeschlossen sein, der Lehrgang „Leiter Freiwillige Feuerwehr“ wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung

Der Gemeindefeuerwehrleiter darf nicht zugleich Ortswehrleiter sein. Für den Stellvertretenden Gemeindefeuerwehrleiter trifft diese Regelung nicht zu. Die Wahl erfolgt für fünf Jahre. Interessierte Angehörige der Gemeindefeuerwehr Hohnstein, welche die verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit des Gemeindefeuerwehrleiters oder des Stellvertreters ausüben möchten und die genannten Voraussetzungen erfüllen, können bis zum **31. März 2021** ihre Bewerbung in der Stadtverwaltung Hohnstein einreichen.

Daniel Brade
Bürgermeister

Spektakulärer Einsatz der Feuerwehr



Am 17. Januar 2021 drohte die Spitze einer Fichte auf ein Gebäude in Kohlmühle zu fallen. Noch dazu stand die Fichte am Hang des Kohlichtgrabens.

Die FFW Goßdorf konnte gemeinsam mit einem Drehleiter-einsatz die Gefahr beseitigen. Vielen Dank an die Kameraden mit ihrer Technik.

Auch du kannst helfen. Unsere 8 Feuerwehren der Stadt Hohnstein suchen Feuerwehrleute.

Das musst du mitbringen:

- du setzt dich gern für andere ein
- du hast das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet
- persönliche (körperlich und geistig) Eignung für die Berufung in den Feuerwehrdienst
- technisches Verständnis und Geschick im Umgang mit Technik
- Verantwortungsbewusstsein, Geselligkeit und Teamfähigkeit ist deine Stärke

Wir bieten dir:

- keine Bezahlung
- gelegentlich ungünstige Einsatzzeiten
- heiße, anstrengende und manchmal gefährliche Arbeit
- ein tolles Team
- gemeinsame Aktivitäten mit der ganzen Familie
- Technik pur durch Fahrzeug- und Gerätetechnik für den Einsatz
- qualitativ hochwertige Ausbildung mit individuellen Weiter- und Fortbildungsangeboten

Wenn dich diese abwechslungsreichen Aufgaben reizen, dich die Ausbildung interessiert und du ein tolles Team suchst, dann komm einfach zum nächsten Dienst in deinem Ort in das Gerätehaus.

Gern kannst du dich auch bei den aktiven Kameraden persönlich melden oder bei Herrn Döring in der Stadtverwaltung unter 035975 86814 oder ordnungsamt@hohnstein.de Wir freuen uns auf DICH und deine Unterstützung für deinen Ort.

Die Feuerwehren der Stadt Hohnstein

„Gemeinsam Farbe ins Leben bringen“ - ein Projekt zwischen den Partnerstädten Dolni Poustevna und Hohnstein

Die Partner arbeiten gerne und seit vielen Jahren zusammen, die Aktivitäten im Rahmen der gemeinsamen Projekte sind intensiv und diese werden als Beispiel für eine erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion präsentiert.

Im Rahmen des aktuellen Projektes „Gemeinsam Farbe ins Leben bringen“ standen die kleinen Künstler im Mittelpunkt. Die interessierten Jugendlichen (12 – 17 Jahre alt) von beiden Seiten der Grenze haben im Zeitraum von August bis November 2020 mitgeholfen, den Brunnen im Park in Dolni Poustevna neu zu gestalten.



Die Jugendlichen haben sich getroffen, erst in der Keramikwerkstatt in Dolni Poustevna, wo sie gemeinsam unter der Leitung des erfahrenen Keramikers Pläne besprochen und realisiert haben. Danach haben die Teilnehmer mit ihrem Leiter den Brunnen im Park erneuert. Sie haben die selbst gemachten bunten Kacheln angebracht und dazu auch noch Blumenkästchen und keramische Accessoires platziert.



Das Projekt hat die Zusammenarbeit der beiden Städte vertieft, durch die gemeinsamen Aktivitäten wurden neue Kontakte und Freundschaften zwischen jungen Menschen geknüpft, es wurde viel über Kunst diskutiert und auch praktisch Verschiedenes ausprobiert. Durch dieses Projekt wurde auch auf die Euroregion Elbe-Labe aufmerksam gemacht und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gemeinsame grenzüberschreitende EU-Projekte wurden besprochen.

Martina Böhme

Projektförderung für Jugendgruppen, Initiativen und Vereine

Der Jahresanfang hat gezeigt, dass die Erfahrungen aus dem letzten Jahr uns auch noch weiter begleiten werden. Dabei ist gerade jetzt, wo die Pandemie uns alle weiterhin vor große Herausforderungen stellt und unterschiedliche Bedarfe sichtbar werden, gesellschaftliches Engagement wieder besonders wichtig.

Durch die zwei demokratiefördernden Fonds der Aktion Zivilcourage werden gemeinnützige Projekte beraten und finanziell unterstützt. Im Hinblick auf die Kontaktbeschränkungen sind Ideen zum digitalen Austausch besonders gefragt, bleiben aber mit Blick auf die wärmeren Monate sicherlich nicht die einzigen Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen.

Die momentane Herausforderung, eigene Vorhaben noch nicht wie gewohnt umsetzen zu können, bietet weiterhin die Chance, digitale Ideen zur Stärkung der Gesellschaft zu entwickeln und Potenziale zu entdecken, die trotz unserer steigenden Online-Aktivität in den letzten Monaten bisher noch nicht als Alternative wahrgenommen wurden. Das Entwickeln eines Podcasts oder Internet-Radios, die Durchführung eines Bildungswochenendes mit Webinaren, die Erstellung einer Beteiligungsplattform als Website oder App sowie digitale Musik- und Filmprojekte: Wie sich gezeigt hat, bietet der digitale Raum – auch über Corona hinaus – vielfältige Möglichkeiten.

Der Weg zur Förderung

Im Mikroprojektfonds können ehrenamtlich engagierte Initiativen, Bündnisse und Vereine jeweils bis zu 500 Euro über ein einfaches Formular auf der Webseite der Aktion Zivilcourage beantragen. Tragen geplante Vorhaben dazu bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, können sie im Rahmen der Richtlinie gefördert werden.

Jugendförderung im Landkreis

Auch für Jugendliche gibt es die Möglichkeit, sich um Fördergelder zu bewerben: Der Jugendfonds Stadt.Land.Cash! (www.stadt-land-cash.de) bietet dafür für Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren ebenfalls Finanzierung bis zu 500 Euro. Bei Bedarf können sich junge Projektinitiator*innen auch bei der Umsetzung ihrer Projektideen beraten lassen.

Beide Förderfonds werden aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und aus Mitteln des Freistaates Sachsen finanziert. Die Antragsformulare und weitere Informationen zum Mikroprojektfonds und zum Jugendfonds sowie Kontaktdaten finden sich hier: <https://www.aktion-zivilcourage.de/angebote/ehrenamt/projektfoerderung>.

Sebastian Reißig

Geschäftsführer

Aktion Zivilcourage e. V., Lange Straße 43, 01796 Pirna,

E-Mail: post@aktion-zivilcourage.de

Kulturnachrichten

Veranstaltungen im Februar und März 2021

Seit dem 19. Oktober 2020 sind größere Veranstaltungen in unserem Landkreis untersagt und mit den neuen Corona-Schutz-Verordnungen ab dem 27. November 2020 sind **alle** Ansammlungen, Zusammenkünfte, Veranstaltungen sowie Feiern in der Öffentlichkeit komplett untersagt.

Sämtliche Veranstaltungen im Februar und März 2021 im Gemeindegebiet Hohnstein sind abgesagt.

Lediglich in Kirchen und Räumen von Religionsgemeinschaften sowie für Beisetzungen darf sich unter Einhaltung der Hygieneregeln (Abstand, Mund-Nasen-Bedeckung, Begrenzung der Teilnehmerzahl) getroffen werden.

Stadtverwaltung und Touristinformation

Veranstaltungskalender für 2021 - Bitte melden Sie Ihre Termine

Nicht nur im Mitteilungsblatt sondern auch auf der Internetseite der Stadt sind die Veranstaltungen und Termine in allen unseren Ortsteilen stets aktuell und bekannt. Auch regionale Zeitschriften, Tourismusbüros, Hotels und Marketingbroschüren greifen auf unseren Veranstaltungskalender zurück und tragen die Termine in die Breite und Ferne.

Damit dies auch so bleibt, bitten wir wieder um die Meldungen der geplanten Veranstaltungen für 2021, auch wenn eine Durchführung aufgrund der Corona-Pandemie noch unsicher scheint. Wir bitten um die Zuarbeiten der Termine durch die Ortschaftsräte, Vereine sowie private Veranstalter in der Gemeinde. Lassen Sie uns wissen, wann und wo in diesem Jahr bei Ihnen eine Festlichkeit oder Veranstaltung ansteht.

Die Meldungen bitte an:

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein

Telefon 035975 8680

Telefax 035975 86810

E-Mail: stadt@hohnstein.de

— Anzeige(n) —

Kirchennachrichten

Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein des Kirchgemeindebundes Nördliche Sächsische Schweiz

Die Gottesdienste finden in den Kirchen statt

Sonntag, 21. Februar

9.00 Uhr Ulbersdorf

10.30 Uhr Sebnitz

Sonntag, 28. Februar

9.00 Uhr Hinterhermsdorf und Lichtenhain

10.30 Uhr Sebnitz und Hohnstein

Sonntag, 7. März

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Sebnitz

Sonntag, 14. März

14.00 Uhr Fest-Gottesdienst zur Ordination von Pfarrer Kreß in Hohnstein

Herzlich willkommen, Pfarrer Sebastian Kreß

Im Herbst kam die Information, dass nach langem Warten die Hohnsteiner Pfarrstelle wieder besetzt werden kann. Nicht nur in Hohnstein ist die Freude groß. Zum 1. März wird Sebastian Kreß seinen Dienst als Pfarrer in unserem Kirchgemeindebund und unserer Kirchgemeinde beginnen. Er wird für den Seelsorgebezirk Hohnstein, Ehrenberg, Ulbersdorf und Lichtenhain zuständig sein. Dort ist er erster Ansprechpartner für das Gemeindeleben und seelsorgliche Fragen. Die Gottesdienste, Verwaltungsaufgaben und andere Arbeitsbereiche werden sich Pfarrer Gulbins und Pfarrer Kreß teilen. Wir bitten Sie: Nehmen Sie ihn freundlich auf, rufen Sie gern an, laden Sie ihn ein (wenn es wieder möglich ist) und beten Sie für ihn. Als Kirchenvorstand freuen wir uns auf die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm Gottes Segen beim Ankommen, Einleben und Kennenlernen. Der feierliche Ordinationsgottesdienst wird wohl kleiner als üblich sein und ohne Kaffeetrinken und Grußstunde sein. Aber wir hoffen, dass wir im Sommer eine gute Möglichkeit finden, Sebastian Kreß in größerer Runde feierlich willkommen zu heißen.

Gudrun König



Liebe Gemeinde,

vor zweieinhalb Jahren führte mich eine Wanderung auf dem Malerweg nach Hohnstein. Als ich dort ankam, freute ich mich, dass die Kirche offen war und so den Zielpunkt meiner Wanderung bildete. Ohne es damals zu ahnen wurde dieser Ort nun auch zum Ziel einer anderen „Reise“ für mich – denn ab dem 1. März werde ich in der Gemeinde Sebnitz-Hohnstein meinen Dienst als Pfarrer beginnen. Bevor wir uns hoffentlich bald persönlich kennenlernen,

möchte ich mich hier gerne schon kurz vorstellen. Ich bin 31 Jahre alt und komme ursprünglich aus Taucha bei Leipzig. In meiner Jugendzeit packte mich zunehmend das Nachdenken über grundlegende Fragen des Lebens und ließ mich dann auch nicht wieder los. Das führte mich schließlich ins Theologiestudium, welches ich in Leipzig und Marburg absolvierte. Nach dem Examen lebte ich einige Monate als freiwilliger Helfer in der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé mit. Die besondere Gemeinschaft mit Glaubenden und Glaubenssuchenden aus der ganzen Welt und die Spiritualität der Taizéandachten

haben mich immer wieder sehr berührt und auch geprägt. Anschließend verbrachte ich einige Wochen als Helfer in einer „Arche-Gemeinschaft“ in Ravensburg, wo Menschen mit und ohne Behinderung möglichst ohne zwischenmenschliche Barrieren miteinander leben. Dann führte mein Weg weiter ins Vikariat, zunächst nach Glauchau und dann nach Reichenberg und Moritzburg bei Dresden. Das Vikariat war für mich eine sehr spannende Zeit, in der die Gewissheit reifen konnte: Ja, ich will diesen Weg weitergehen und Pfarrer werden.

Nun steht für mich der Neubeginn in Ihrer Gemeinde bevor.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach Erfüllung und Tiefe im Leben zu gehen – in dem Vertrauen darauf, dass gerade unser christlicher Glaube den Weg dahin zeigt. Und ich freue mich darauf, miteinander diesem Glauben Gestalt zu geben. Gemeinsam möchte ich gerne im Licht des Glaubens dem nachspüren, was uns Halt gibt – persönlich und in den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Um es kurz zu sagen: Ich freue mich darauf, mit Ihnen und euch Gemeinde zu leben und zu gestalten!

Herzlich grüßt *Ihr Sebastian Kreß*

Pfarrer Sebastian Kreß

Telefon: 035975 84432

E-Mail: sebastian.kress@evlks.de

Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann

Schulberg 3, 01848 Hohnstein

Telefon: 035975 81233

Fax: 035975 84268

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch: ab sofort 15.30 - 17.30 Uhr

Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 809330

Fax: 035971 8093312

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)

Dienstag: 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr (Frau Kaufmann)

Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr (Herr Weidauer)



Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

**Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten
der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg,
Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde,
Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschning**

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein

- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister

Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Schulen



Schulanmeldung der neuen Gymnasiasten für das Schuljahr 2021/22 am Goethe-Gymnasium Sebnitz

Auf Grund der aktuellen Situation kann die Schulanmeldung für die neuen Schüler der 5. Klassen in diesem Jahr postalisch erfolgen. Im Zeitraum 15.02.2021 bis 24.02.2021 können alle ausgefüllten Unterlagen postalisch an uns verschickt oder persönlich in unserem Briefkasten eingeworfen werden!

Gern können Sie die Unterlagen auch persönlich im Sekretariat, nach vorheriger Terminabsprache, abgeben.

In folgenden Zeiträumen können Termine vereinbart werden:

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| 15.02.2021 bis 18.02.2021 | von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr |
| 19.02.2021 | von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| 22.02.2021 bis 24.02.2021 | von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr |

Für die Anmeldung sind einzureichen:

Original der Bildungsempfehlung für das Gymnasium (falls erteilt), **Aufnahmeantrag (mit Unterschrift aller Sorgeberechtigten)**, Kopie der Geburtsurkunde, Kopie der Halbjahresinformation 2020/21, der Rückmeldebogen für die Grundschule und der Fragebogen unserer Schule. Schüler ohne Bildungsempfehlung für das Gymnasium reichen bitte noch eine Kopie des Jahreszeugnisses Klasse 3 ein.

Die Schulanmeldung am Gymnasium für Schüler ohne Bildungsempfehlung bitten wir ausschließlich persönlich nach vorheriger Terminabsprache (Zeiten siehe oben) vorzunehmen. Bei der Anmeldung muss ein Termin für das verpflichtende Beratungsgespräch vereinbart werden.

Personensorgeberechtigte von Schülern der Klassenstufe 4 ohne gymnasiale Bildungsempfehlung können ihr Kind an einem Gymnasium ihrer Wahl anmelden. Für den Fall einer späteren Rücknahme der Anmeldung am Gymnasium ist die gewünschte Oberschule zu erfassen. Die Beratungsgespräche finden voraussichtlich im Zeitraum 02.03. bis 11.03.2021 statt. Die Schüler müssen sich einer schriftlichen Leistungserhebung unterziehen. Sie wird zentral erstellt und berücksichtigt zu gleichen Teilen die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Eine Benotung erfolgt nicht. Diese Leistungserhebung findet nach derzeitigem Stand am 02.03.2021 um 9.30 Uhr an dem Gymnasium, an welchem die Anmeldung erfolgte, statt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind bereits ca. 20 Minuten vor Beginn der Leistungserhebung vor Ort ist. Mitzubringen ist nur die Schiefermappe mit Füller, Bunt- und Bleistiften, Lineal und Zirkel.

Goethe-Gymnasium Sebnitz
Schulleitung

Kindergärten

Juchhee - endlich gibt es mal wieder Schnee

Darüber haben sich unsere Kinder am allermeisten gefreut. Und so gab es kein Halten und alle machten sich mit Porutscher und Schlitten auf den Weg zum Rodelhang.

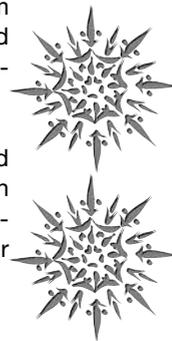
Dort war viel Bewegung angesagt und manch einer probierte den Porutscher als Snowboard aus.



Als kleinen Höhepunkt haben die Erzieher zum Mittag einfach mal den Grill angeworfen und gemeinsam ließen wir uns Bratwurst und Kinderpunsch schmecken.

Auf diesem Weg möchten wir alle Kinder und deren Eltern ganz lieb grüßen, die momentan nicht im Kindergarten sein dürfen. Wir vermissen Euch sehr und freuen uns schon, wenn wir uns alle wiedersehen dürfen.

Die Kita „Traumzauberland“ aus Ehrenberg



In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.

➔ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: OL.WITTICH.DE



OT Hohnstein

Ein Nachruf für Ulrich Hupfer



Ulrich Hupfer, geboren am 9. Februar 1945, war Hohnsteiner und ein Architekt, der mit seinen Ideen aktiv an der Gestaltung Hohnsteins teilgenommen hat. Mit seinem Bestreben, den Charakter unserer Stadt zu erhalten und mit neuen Elementen zu ergänzen, setzte er Projekte um, die an vielen Plätzen sichtbar sind. Herausragende Beispiele sind das Gebäude der Touristinformation, der Rathausvorplatz, die Sanierung der ASB-Sozialstation, einem denkmalgeschützten Erlweingebäude, zahlreiche Um- und Neubauten von Hohnsteiner Wohngebäuden, die Umgestaltung des Hohnsteiner Marktes und zuletzt das neue Farb- und Umbauprojekt für das Max Jacob Theater.

Mit geschultem Blick auf Stadt- und Landschaftsbild hatte Ulrich Hupfer oft seine eigenen Visionen. Sie waren über den Zeitgeist hinaus geprägt von dem Besonderen und manchmal auch dem Unangepassten. So verlangten ihm manche Projekte Geduld, Beharrlichkeit und diplomatisches Geschick ab. Seine Zuversicht, dass seine Projekte gut sind und sie den Menschen gefallen werden, war unerschütterlich. Sie wurde auch belohnt, so z. B. mit dem „Sächsischen Staatspreis für Architektur“ für seine Neugestaltung des Dorfplatzes in Hinterhermsdorf 1997. Ulrich Hupfers Projekte sind auch in anderen Gemeinden Sachsens zu finden. Bemerkenswert sind der Krabat-Brunnen in Nebelschütz, der Marktbrunnen in Sebnitz, der Brunnen am Pfarrplatz in Hinterhermsdorf und der Dorfgemeinschaftsplatz in Lohmen. In Neustadt erweckte er bei der Renovierung des Pfarrhauses einen alten Fachwerkgiebel aus dem Jahrhundertschlaf, gestaltete in Niederrottendorf aus einem alten Lagergebäude die neue „Lohen-Drogerie“ und verpasste der Kulturscheune in Langburkersdorf gläserne Tore mit Durchsicht- und Reflexionseffekten. Ulrich Hupfer nahm an vielen Wettbewerben teil und erhielt für seine Projekte immer wieder Preise. Beim „Bund Deutscher Architekten Sachsen“ arbeitete er in Leitungsgremien mit. Seinen Beruf erlernte und beherrschte Ulrich Hupfer „von der Pike auf“. Nach der Mittelschule in Hohnstein lernte er im BMK Bautzen den Beruf eines Maurers. Später studierte er in Zittau Bauwesen und schließlich Denkmalpflege und Gebäudeerhaltung an der TU Dresden. Nach Tätigkeiten bei „Fortschritt Neustadt“ arbeitet er als Stadtarchitekt in Pirna und als Kreisarchitekt und Dezernent in Sebnitz. Nach der Wende gründete er ein Architekturbüro in Bad Schandau.

Als Feingeist für das Musische organisierte er mit dem „Hohnsteiner Kreis“ Musikveranstaltungen, die in den 90er Jahren in der Hohnsteiner Bibliothek aufgeführt wurden. Er spielte über

50 Jahre Trompete mit den Hohnsteiner Blasmusikanten und auch hier gestaltete er deren Probenstätte, liebevoll „Gewandhaus“ genannt, neu.

Am 2. Februar 2021 ist Ulrich Hupfer im Alter von 75 Jahren in Dresden gestorben. Mit seinem Schaffen und als ein Mensch, der Zeichen gesetzt hat, wird er uns in Erinnerung bleiben. Seiner Ehefrau Ingrid und seinen Kindern sowie allen Angehörigen möchten wir unser aufrichtiges Beileid übermitteln.

Bürgermeister Daniel Brade und die Stadtverwaltung Hohnstein

Ortsvorsteher Hendrik Lehmann und der Ortschaftsrat Hohnstein

Investitionen für die Feuerwehr Hohnstein

Im Dezember 2020 und Januar dieses Jahres erneuerte im Auftrag der Stadt Hohnstein die Firma Boden Elektrotechnik die komplette Elektroinstallation im Erdgeschoss des Feuerwehrgerätehauses Hohnstein. Bei der alten Anlage häuften sich in den vergangenen Jahren immer mehr die Störungen und Ausfälle, da sie den aktuellen Anforderungen nicht mehr gewachsen war. Mit dem Vorhaben erhielt die Feuerwehr unter anderem einen neuen Hausanschlusskasten, wurden rund 1.700 Meter Kabel neu verlegt und 21 neue Innenleuchten und 3 Außenleuchten eingebaut. Sämtliche Steckdosen wurden erneuert, eine Fluchtwegebeschilderung nachgerüstet und die automatische Lichteinschaltung bei eingehender Alarmierung realisiert. Damit sind die Probleme in den Fahrzeughallen beseitigt und die Ladegeräte für die Fahrzeuge und andere technische Geräte gehen nicht unkontrolliert vom Netz. Das Vorhaben kostete rund 34.800 Euro.

Auch eine umfassende Reparatur des alten Tanklöschfahrzeuges erfolgte. Für 7.700 Euro brachte die Firma Brandschutztechnik Stolpen die Heckpumpe des Fahrzeuges und weitere Mängel wieder in Ordnung. Unabhängig davon ist nunmehr eine dringende Ersatzbeschaffung des „Oldtimers“ an der Reihe. Die Gemeindefeuerwehr wird sich in diesem Jahr mit einer Neubeschaffung und Ausschreibung eines modernen Tanklöschfahrzeuges beschaffen. Grundlage dafür bildet das Stationierungskonzept des Landkreises für Tanklöschfahrzeuge, welches durch den Kreisbrandmeister im ersten Halbjahr 2021 vorgestellt wird.

Stadtverwaltung Hohnstein

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 12. März 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Freitag, der 5. März 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Mittwoch, der 10. März 2021, 9.00 Uhr



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Matthias Riedel

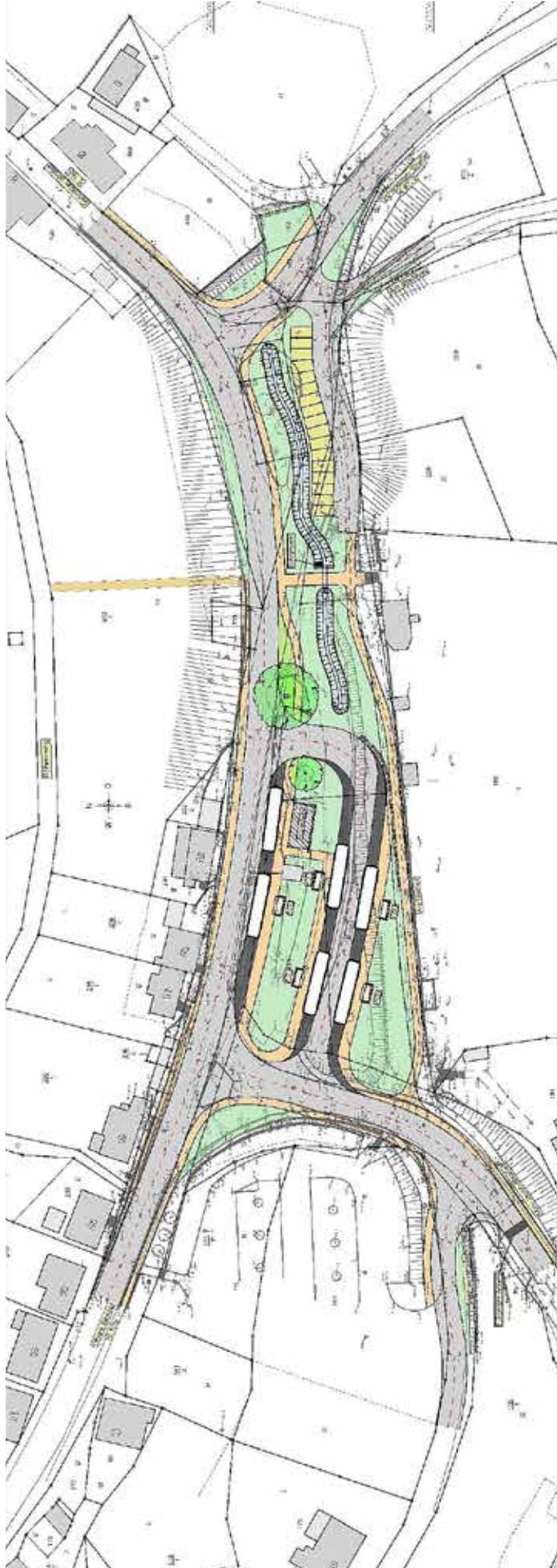
Ihr Medienberater vor Ort

03535 489-168

Mobil: 0171 3147542 | Fax: 03535 489-239
matthias.riedel@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Öffentliche Beteiligung zum Vorhaben „Umgestaltung der Verkehrsfläche und Bushaltestelle Hohnstein Eiche“



Die Stadt Hohnstein plant die Neugestaltung des Ortseingangsbereichs Hohnstein zwischen Sebnitzer/Schandauer Straße und Max-Jacob-/Obere Straße. Mit dem Vorhaben soll der Bereich der zentralen Bushaltestelle „Hohnstein Eiche“ attraktiver und eine ganze Reihe von Missständen beseitigt werden. Dafür liegt nun nach einer umfassenden Variantenuntersuchung ein Planungsentwurf vor. Dieser ist in Beratungen mit dem Hohnsteiner Ortschaftsrat und den unmittelbaren Anliegern sowie allen zu beteiligenden Behörden entstanden. Einzu-sehen ist dieser auf der Homepage der Stadt Hohnstein unter der Adresse <https://www.hohnstein.de/de/Stadt/aktuell/Standaktuelle-Projekte/Hohnstein-Eiche>. Anbei veröffentlichen wir diesen Entwurf.

Mit dem Vorhaben sollen vier wesentliche Ziele umgesetzt werden:

- Gestalterische Aufwertung der Fläche als attraktives „Tor zur Stadt Hohnstein“ und Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Einwohner und Gäste
- Schaffung einer modernen ÖPNV-Haltestelle unter Berücksichtigung der Anforderungen des Regionalverkehrs
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und Schaffung zusätzlicher Stellflächen
- Instandsetzung des kanalisierten Hohnsteiner Bachs, nach Möglichkeit Teiloffenlegung des Gewässers mit begehbaren Zugängen und Aufenthaltsbereichen am Bach.

Im Laufe der bisherigen Variantenuntersuchungen zeigte sich schnell, dass aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse nicht alle Ziele zugleich vollständig umgesetzt werden können. Der vorliegende Entwurf als Vorzugslösung von sechs ausgearbeiteten Varianten weist nun folgende Merkmale auf: Der Haltestellenbereich wird entsprechend der Forderungen des zuständigen Verkehrsbetriebes RVSOE auf sechs Stellplätze erweitert. Ausgestattet werden die Haltestellen mit modernen Fahrgastunterständen. Das derzeit vorhandene Gebäude bleibt erhalten, angestrebt ist hier eine Nutzung durch den RVSOE sowie für eine öffentliche Toilette.

Weitreichende Änderungen sind hinsichtlich der Gestaltung der Verkehrsflächen geplant. Mit der vorgestellten Variante werden sowohl die Schandauer als auch die Max-Jacob-Straße zukünftig rechtwinklig auf die Sebnitzer/Obere Straße geführt. Die Verkehrssicherheit kann durch die so verbesserten Sichtbedingungen deutlich erhöht werden. Die ortsbildprägende Eiche an der Einbindung Max-Jacob-Straße kann bei dieser Lösung allerdings nicht erhalten werden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Anwohner der Oberen Straße soll im Bereich der Häuser 37 bis 45 ein neuer Fußweg geschaffen werden. Die Straße selbst wird dafür etwas in Richtung Friedhof verlegt. Nach Aussage des Planers kann die große Eiche stadtauswärts dennoch erhalten werden. Der Fußweg springt in Höhe des Eingangs zum Friedhof auf die südliche Straßenseite und soll hier in Richtung Meschkes Gasthaus geführt werden. Langfristiges Ziel ist die Fortsetzung des Fußwegs bis zum Parkplatz Sebnitzer Straße.

Weiterhin erhalten bleibt bei der vorliegenden Lösung der Friedhofsweg entlang der Friedhofsmauer. Im Bereich der Straße Am Stadtbad werden ca. 17 neue Pkw-Stellflächen geschaffen, was die Parksituation insbesondere für die Friedhofsbesucher deutlich entschärfen wird. Geplant ist außerdem eine Wegeverbindung vom Eingang Friedhof zur Oberen Straße mit Anschluss an den geplanten Fußweg. An dieser Stelle ist auch der Anschluss an einen möglichen Ausgang direkt zum Röhrenweg geplant.

Derzeit noch völlig unbeachtet verläuft der Hohnsteiner Bach unterirdisch durch das untersuchte Areal. Mit Umsetzung der jetzigen Planung soll er in einem Teilbereich wieder ans Licht geholt und erlebbar gemacht werden. In Höhe des Friedhofs ist wieder eine Schöpfstelle vorgesehen. In dem übrigen Abschnitt wird die vorhandene Verrohrung des Bachs erneuert. Die Grünstaltung wird in diesem Entwurf noch nicht betrachtet. Es geht erst einmal um die Klärung der grundsätzlichen Dinge, damit das Planungsbüro Krämer weiter im Detail planen kann.

Zur Grünstaltung wird es eine weitere öffentliche Beteiligungsrunde geben.

Der Hohnsteiner Ortseingangsbereich wird also mit der geplanten Maßnahme nachhaltig sein Erscheinungsbild verändern. Nun sind Sie dran. Sie können sich nunmehr in den Planungsprozess mit einbringen. Teilen Sie uns bis spätestens **zum 15. März 2021** Ihre Meinung mit: per E-Mail an stadt@hohnstein.de oder per Post an die Stadtverwaltung Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein.

Stadtverwaltung Hohnstein



OT Rathewalde/
Hohburkersdorf/Zeschnig

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Zeschnig geht los

In Zeschnig wird dieses Jahr ein Teil der Straßenbeleuchtung erneuert. Nach erfolgter Ausschreibung des Bauvorhabens konnte Anfang Februar der Auftrag dafür an die Firma Boden Elektrotechnik vergeben werden. Am ehemaligen Konsum wird für die Beleuchtung ein neuer Elektroanschlusskasten gesetzt und von dort aus die Beleuchtung am Rundling bis zur Hausnummer 26 und in der entgegengesetzten Richtung bis zur Hausnummer 11 ausgetauscht. Die vorhandenen maroden Lampen werden dabei einschließlich der Freileitung und Holzmasten zurückgebaut und durch neue energieeffiziente LED-Lampen auf Stahlmasten ersetzt. Die Verkabelung der Lampen erfolgt zukünftig durch ein neues, störungsunanfälliges Erdkabel. Insgesamt werden 11 Lichtpunkte erneuert und ca. 700 Meter Kabel neu verlegt. Die voraussichtlichen Baukosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 99.800 Euro. 64.686,11 Euro können davon aus Fördermitteln des LEADER-Programms finanziert werden. Bei entsprechender Witterung soll mit der Maßnahme Anfang März gestartet werden. Die Fertigstellung ist für Ende Mai vorgesehen.

Alexander Hentzschel
Bauamt Hohnstein



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



OT Ehrenberg

Ein Wintermärchen

Es war einmal in einem kleinen Dorf am Rande eines kleinen Gebirges. Dort lebten die Menschen in Freude und Frieden miteinander. Sie waren füreinander da und halfen sich wo sie nur konnten. Doch eines Tages wurde das Dörfchen mit einem bösen Fluch belegt. Die Menschen duften nicht mehr aus ihren Häusern, kleine Geschäfte und Läden wurden geschlossen, Kinder durften nicht mehr zur Schule. Plötzlich begannen die Menschen sich zu verändern. Die Kinder lachten nicht mehr. Die Menschen wurden traurig und einsam. Aber all das passierte nur, weil sie Angst hatten. Keiner wusste, wie lange das noch so gehen sollte, dass sie alle eingesperrt waren.

Eines Tages aber, es war im Winter. Es hatte über Nacht viel geschneit und schneite immer weiter. Die Kinder saßen traurig vor den Fenstern und blickten hinaus auf die fröhlich tanzenden Schneeflocken. Hatten sie sich doch schon so lange nach dem glitzernden Weiß gesehnt.



Aber alle wussten, dass sie nicht nach draußen durften. Plötzlich kam eine gute Fee. Sie winkte allen zu und holte sie hinaus mit ihren Schlitten auf den höchsten Berg des Dorfes. Dort hatte die Fee für die Kinder die schönste Rodelbahn gebaut, die man sich nur vorstellen konnte. Die Kinder kamen aus ihren Häusern und waren so voller Freude. Ihre Herzen tanzten und sie waren ausgelassen und glücklich. Sie lachten und herzten sich. Ihre Augen leuchteten und strahlten. Dankbarkeit und Freude gingen auf die Reise.

Märchen gehen immer gut aus ...

Ein Dorfgemeinschaftshaus für Ehrenberg



Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. Januar 2021 einstimmig den Kauf der Gaststätte „Am Hutberg“ (Pizzeria) von der Familie Gottlöber beschlossen. Das Objekt soll zukünftig als Dorfgemeinschaftshaus für Ehrenberg genutzt werden. Mit einem Schreiben vom 01.11.2020 brachte der Ortschaftsrat Ehrenberg die Idee des Ankaufes der nicht genutzten Gaststätte in den Beratungsgang des Stadtrates. Mit den Erdgeschossräumen der Turnhalle sei man nicht so glücklich, da dort nur begrenzt Platz für eine große Dorfgemeinschaft ist. Die Pizzeria befindet sich zudem direkt am Dorfplatz, der mit dem Spielplatz, dem Teich und der Huschelgans aufgewertet wurde und das eigentliche Ortszentrum bildet, so argumentiert der Ortschaftsrat. Die Stadträte zeigten sich in der nichtöffentlichen Beratung am 11.11.2020 sehr offen für diese Idee.



Am 25.11.2020 erfolgte dann eine Vor-Ort-Besichtigung des Stadtrates. Am 16.12.2020 dann der nichtöffentliche vorbereitende Beschluss dazu.

Der Gesamtpreis in Höhe von 80.000 Euro ist nicht übersteuert und mehr als ein Entgegenkommen von Familie Gottlöber. So gehören 1.400 Quadratmeter Grundstücksfläche einschließlich Parkplatz bis zum Kirchsteig dazu. Das Gebäude wurde 1995 erbaut und in Betrieb genommen. Im Jahr 2000 erfolgten der Anbau und die Inbetriebnahme der Kegelbahn. 2016 wurde der Anbau eines Sanitärtraktes und Vergrößerung der Küche realisiert. 2020 wurde die Dachabdichtung vollständig erneuert durch das Aufbringen von verstärkter Bitumenschweißbahnen mit 30 Jahre Garantie. Die Küche ist mit hochwertigen Geräten aus Edelstahl ausgestattet. Eine baufachliche Bewertung des Gebäudes erfolgte am 12.01.2021 durch das städtische Bauamt. Aus der Begutachtung des Gebäudes ergab sich die Erkenntnis weitere 10.000 Euro für notwendige Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten einzuplanen. Es müssen zudem für das Rechtsgeschäft (6.500 Euro Vermessung, 2.800 Euro Grunderwerbssteuer, 700 Euro Notar- und Grundbuchkosten) zusätzlich 10.000 Euro an Kosten berücksichtigt werden. Damit stehen 100.000 Euro Eigenmittel der Stadt Hohnstein für dieses Vorhaben zu Buche.



Der Stadtrat beschloss am 20. Januar den Ausbau des Erdgeschosses der Ehrenberger Turnhalle nicht weiter zu verfolgen. Damit stehen aus diesem Projekt noch 110.000 Euro Eigenmittel in der Stadtkasse zur Verfügung (117.000 Euro Eigenmittel abzüglich der bereits getätigten Planungskosten und Gebühren für den Bauantrag). Die Leader-Fördermittel in Höhe von 125.000 Euro für dieses Vorhaben hat die Stadt bereits zurückgegeben.

Für das Dorfgemeinschaftshaus am Dorfplatz müssten jährlich ca. 4.000 Euro an Betriebskosten im Haushalt eingeplant werden. Diese könnten teilweise durch die Vermietung der Räumlichkeiten gedeckt werden. Das Vermietungsmanagement will der Ehrenberger Ortschaftsrat übernehmen.

Bevor das Objekt durch die Dorfgemeinschaft genutzt werden kann, müssen erst einmal die Vermessung und der Kaufvertragsabschluss erfolgen.

Wir informieren Sie, wenn es soweit ist. Damit wird Ehrenberg ein Dorfgemeinschaftshaus erhalten. Das ist auch das Ergebnis einer funktionierenden Dorfgemeinschaft, die in den letzten Jahren sichtbar zusammengedrückt ist und seitdem viele Aktivitäten durchführt. Die zwei Huschelfeste 2015 und 2018 sowie die Beteiligung am Festumzug 2019 in Hohnstein zeigten das eindrucksvoll. So möge es mit diesem Haus weiter gehen. Vielen Dank an alle engagierten und tatkräftigen Ehrenberger.

Daniel Brade
Bürgermeister



OT Cunnnersdorf

Liebe Einwohner,

die letzten Jahre haben gezeigt, dass man nur mit Unterstützung aller Einwohner ein Dorf am Leben erhält. Wir haben in der Vergangenheit viele schöne Feste mit Euch gefeiert. Im Jahr 2020 wollten wir allen danken, die sich in das Dorf- und Vereinsleben eingebracht haben. Viele Einwohner unterstützten uns auch beim Umzug 2019 in Hohnstein. Für all unsere Vorstellungen und Ideen haben viele von Euch ein offenes Ohr. Deshalb war es mal an der Zeit „Danke“ zu sagen. Aus diesem Grund nahmen wir gern die Möglichkeit wahr und beantragten einen Zuschuss beim Landratsamt Pirna. Aus dem Programm „Ehrenamtsbudget des Landkreises“, wurden uns die beantragten Mittel über die „Projektförderung für Jugendgruppen, Initiativen und Vereine“ zugesprochen. Diese sollten eigentlich für eine „Dankeschönveranstaltung“ genommen werden. Und dann war Corona da und unsere geplanten Feierlichkeiten konnten nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund suchten wir nach anderen Möglichkeiten. Aus einer Bauchentscheidung heraus, entstand die Idee des Ostergrußes. Wir baten unsere Kinder ein kleines Bild auf ihrer jeweiligen Einfahrt oder Zufahrt zu gestalten und überraschten Euch mit einem kleinen Blumengruß. Viele schöne bunte Bilder schmückten unser Dorf. Wir hatten den Eindruck, dass diese Idee bei allen Einwohnern gut angekommen war.

Da Corona uns das ganze Jahr über begleitet hat und wir keine Feier im Ort durchführen konnten, entschlossen wir uns, zum Martinstag und in der Adventszeit, den Überraschungsmoment erneut zu nutzen. All dies konnten wir nur mit Hilfe der Fördermittel vom Landratsamt und von der Stadt Hohnstein umsetzen.

Euer Feuerwehrverein und Euer Ortschaftsrat

Eine Abschrift der Schneeräumverordnung aus dem Jahr 1901



Regulativ
über die
Beseitigung von Schneeanhäufungen
auf den
Communicationswegen der Gemeinde
Cunnnersdorf.

§1

Die Beseitigung der Schneeanhäufungen auf den hiesigen Communicationswegen erfolgt durch persönliche Dienste der Gemeindeglieder.

§ 2

Die Leistungen bestehen in Handdiensten und es tragen hierzu bei:

a) Grundstücksbesitzer nach Verhältniß der ihrem Grundbesitze anhaftenden Grundsteuereinheiten, und zwar bei Grundstücken

bis mit 25 Steuereinheiten einen viertel Tag, von über 25 bis mit 50 Steuereinheiten einen halben Tag, von über 50 bis mit 75 Steuereinheiten dreiviertel Tag, von über 75 bis mit 100 Steuereinheiten einen ganzen Tag, von über 100 bis mit 150 Steuereinheiten ein und einen halben Tag, und sofort für

je 50 Steuereinheiten einen halben Tag mehr.

b) Unansässige einen viertel Tag.

§ 3

Ein viertel Tag der in § 2 genannten Handdienste entsprechen im Sinne von § 24 der rev.

Landgemeindeordnung einen Geldbetrage von 40 Pfennigen.

§ 4

Die Leistungen können persönlich oder durch einen tüchtigen Stellvertreter erfolgen.

§ 5

Die Leistung kann bei genügender Entschuldigung einmal verschoben werden.

Als Entschuldigungsgründe gelten Krankheit und unaufschiebbare Geschäfte.

§ 6

Bei unentschuldigtem Außenbleiben oder böswilliger Weigerung ist von Gemeindevorstande auf Kosten des Leistungspflichtigen ein Stellvertreter zu bestellen.

§ 7

Befreit von den in den vorhergehenden §§ genannten Leistungen sind außer den in § 25 und 27 der rev. Landgemeindeordnung genannten Personen und Grundstücke

- a) Unansässige, über 60 Jahre alte Personen,
- b) alle weiblichen, unansässigen Personen und
- c) alle unselbstständigen Personen.

§ 8

Als unselbstständig gilt derjenige, der seine eigene Haushaltung hat.

Über andere, hier nicht vorgesehene Befreiungen, deren Ursache andauernde Krankheit usw. sein kann, beschließt der Gemeinderath.

§ 9

Das Aufgebot erfolgt der Reihe nach Maßgabe der Hausnummern. Hierzu sind vom

Gemeindevorstande Listen anzufertigen und nach erfolgter Leistung mit Quittungsvermerk zu versehen.

Diese Listen sind mit der Gemeinderechnung zu Jedermanns Einsicht auszulegen.

Cunnersdorf b. Hohnstein, am 30. November 1901.

Der Gemeinderath.

Hähnel, Gemeinde-Vorstand.

Vorstehendes Regulativ ist laut Beschluß vom 20. Januar 1902, von der Königl.

Amthauptmannschaft zu Pirna genehmigt worden.

Abschrift vom 02.02.2021

Unterlagen Manfred Schober

Archiv Hohnstein



OT Goßdorf/
Waitzdorf/Kohlmühle

Informationen des Freibadvereins Goßdorf

Liebe Vereinsmitglieder,

unser Verein hat nunmehr die ehemalige Bauhofscheune in Goßdorf zur Nutzung übernommen. Wir freuen uns darüber und bedanken uns insbesondere für die Bemühungen unseres Bürgermeisters eine Lösung zur Nutzung der Scheune herbeizuführen. Erste Aktivitäten haben bereits begonnen, da die Jugend von Goßdorf eine neue Bleibe brauchte. Hierzu wird gegenwärtig der ehemalige Feuerwehraum in der Scheune als Jugendclub gestaltet. Die Stadt Hohnstein finanzierte hier bereits den Bau eines Schornsteins, damit auch das Heizen der Räume für die Jugend bezahlbar bleibt. Im Weiterem steht die Stadt Hohnstein stets hilfreich zur Seite.

Unser Verein konnte Fördermittel für die Jugend einholen und somit unter anderem einen neuen Ofen finanzieren. Die Jugend von Goßdorf hat sich gut organisiert und mit viel Eigenleistung die Grundlage für den Umbau des Raums als Jugendclub gelegt.

Die Arbeiten dauern an und auch die Eltern der Jugendlichen packen kräftig mit an. Fakt ist trotzdem, dass die Jugend noch auf weitere Hilfe und Unterstützung angewiesen ist. Kurzfristig braucht die Elektrik noch geringfügige Aufbesserung, es wird noch Fußbodenbelag und auch Mobiliar benötigt. Langfristig wäre dann die Sanitäranlage und drei neue Fenster einzuplanen. **Wenn hier jemand Unterstützung leisten kann und möchte, dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt. Sprecht uns oder auch den Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit an.**

Im Weiterem planen wir, in der Scheune einige Abstellflächen für Privat zu schaffen. Interessierte Vereinsmitglieder können sich hier ab sofort beim Vorstand melden. Wir machen dann einen Besichtigungstermin vor Ort um die Details abzuklären. In Vorplanung ist auch ein Tag der offenen Scheune. Hier werden wir Scheunenfunde zum Verkauf anbieten und die Einnahmen für unsere gemeinnützigen Zwecke verwenden. Einen Termin hierzu teilen wir rechtzeitig mit.

Zum Frühjahrsputz werden wir alle erforderlichen Vorbereitungen zur Öffnung des Freibads treffen. Die Öffnungszeiten für die Saison geben wir noch bekannt. Wir freuen uns auf viele Helfer. In der Vorsaison wollen wir das Freibad für ferngesteuerte Modellboote freigeben. Eine Freizeitbeschäftigung die ggf. auch vielen Spaß macht. In der Badesaison selbst müssen wir uns dann noch auf bestimmte Zeiten festlegen, da wir die Öffnungszeiten für Badegäste noch nicht festgelegt haben. Aber auch das bekommen wir noch hin.

Für die weitere Verschönerung von Goßdorf arbeiten wir gemeinsam mit der Stadt Hohnstein an einem Förderprojekt. Hierbei soll unter anderem ein Schutzdach im Bereich unserer Sitzterrasse entstehen und der bestehende Geopfad weitere Attraktionen erhalten. Ingeborg Weinberg unterstützt dieses Projekt in gestalterischer Form insbesondere in der Holzgestaltung.

Wir hoffen hier auf positive Förderzusagen um das Projekt auch in die Tat umsetzen zu können.

Dies in Kürze zu den aktuellen Themen unseres Vereins. Wir lassen uns auch von Corona nicht unterkriegen. Unsere Vereinsinformationen werden wir im Internet auf unserer Goßdorfer Seite im Vereinsbereich einstellen.

Steffen Fischer

Vorsitzender Freibad Goßdorf e. V.

www.gossdorf-sachsen.de

Planungsleistung für den Goßdorfer Berg vergeben

Nachdem Anfang November des vergangenen Jahres in einem Teilabschnitt der Straße zwischen Goßdorf und Kohlmühle die Böschung abgerutscht war, musste die Straße für den öffentlichen Verkehr voll gesperrt werden. Der ohnehin schon vorgeschädigten Verbindungsstrecke zwischen den beiden Ortsteilen hatte der Umleitungsverkehr während der mehrjährigen Baumaßnahme an der Sense sprichwörtlich den Rest gegeben. Die Straße ist im Bereich der Schadstelle in einen relativ steilen Hang hinein gebaut worden, was die Instandsetzung zu einer großen Herausforderung macht. Noch im Dezember 2020 lag das Baugrundgutachten vor, das eine der wichtigsten Grundlagen zur Planung der Schadensbeseitigung ist. Das Ingenieurbüro Krämer wurde nun mit den Ingenieurleistungen zur Instandsetzung beauftragt. Mit Vorlage der Planungsunterlagen kann die Stadt dann in die Fördermittelakquise gehen.

Im Bereich des Böschungsabbruchs verläuft auch das Erdkabel für die Straßenbeleuchtung an der Ortsverbindungsstraße. Es muss davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Wochen weitere Erdmengen nachrutschen. Dabei besteht das Risiko, dass das Kabel zerreißt und somit unter Spannung stehende Kabelenden freiliegen. Um diese Gefahr ausschließen zu können, wurden in Abstimmung mit einer Elektrotechnikfirma die Straßenlampen in diesem Bereich außer Betrieb genommen und die Kabel von der Spannungsversorgung abgeklemmt. Unser Unverständnis müssen wir darüber zum Ausdruck bringen, dass die massiven Absperrungen der Straße immer wieder entfernt werden und die Straße dennoch befahren wird. Es ist gefährlich, da weitere Bereiche der Straße abzurutschen drohen. Die Vollsperrung wurde nicht ohne Begründung angeordnet.

Alexander Hentzschel
Bauamt Hohnstein



OT Ulbersdorf

Hinweis zum Altpapiercontainer des Kindergartens

Liebe Ulbersdorfer,

in letzter Zeit kommt es immer öfter vor, dass große Mengen Pappe in den Zeitungscontainer geworfen wird. Hierzu gibt es aber einen gesonderten Container mit der großen Aufschrift „PAPPE“. Das Zeitungsgeld kommt dem Kindergarten zugute, wovon wir uns im letzten Jahr z.B. einen Pavillon davon kaufen konnten. Wird überwiegend Pappe in diesen Container geworfen, bekommen wir kein Geld mehr und das wäre sehr schade. Deswegen: **BITTE ZEITUNGEN UND PAPPE GETRENNT VONEINANDER IN DEN JEWEILIGEN CONTAINERN ENTSORGEN.** Ein herzliches Dankeschön an alle, die Zeitungen für uns sammeln und diejenigen, die immer wieder die Pappe aus dem Container „herausfischen“.

Der Elternrat vom Schlosskindergarten Ulbersdorf



OT Lohsdorf



Dankeschön der Seniorinnen aus Lohsdorf

Wenn auch etwas verspätet (das neue Jahr kam zu schnell!) möchte ich im Namen der Seniorinnen von Lohsdorf noch einmal herzlich „Danke“ sagen für die Weihnachtsüberraschung, die uns im Namen von Bürgermeister und Stadtrat unsere Ortschaftsrätin Ina Kranz „auf Rädern“ ins Haus brachte. Mit vielen verschiedenen leckeren Kleinigkeiten packte sie für jede ein Weihnachtspäckchen als Überraschung und erinnerte durch ein Gemeinschaftsbild unserer Gruppe an frühere Treffen. Auch ein kleines künstlerisch gestaltetes Liederbuch mit Weihnachtsliedertexten, die wir früher zu unseren Feiern gemeinsam sangen, erinnerten uns und sollten uns die Festtage verschönern. Leider sind nun fast alle gehbehindert und wir können uns nicht mehr treffen. Da löst so eine Geste besondere Dankbarkeit aus, zeigt es doch, dass das Miteinander in der Dorfgemeinschaft noch nicht ganz verloren gegangen ist.

Gudrun Rasche

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!